

# Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Der Klassenkampf erscheint jeden Sonntag, außer Sonn- und Feiertag. Bezugspreis: frei Haus monatlich 2,40 Mark; durch die Post bezogen 2,50 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Postamt Halle-Merseburger Zeitungsgesellschaft G.m.b.H., Halle, Verlagsstr. 14. Fernruf: 210 45 (Hoch.); 210 47 (Nacht).

Mit dem illustrierten Arbeiter-Zeitung  
Der Rote Stern

Abdruckpreis: 15 Pf. für den am Höhe und Spalte; 1 Mk. im Textteil. Bankkonten: Kreisbank des Graubundes Halle; Commerz- und Privat-Bank Halle; Volksbanken: Leipzig 284 71 Halle-Merseburger Zeitungsgesellschaft G. m. b. H. Halle. Druck: Produktiv-Verlagsgesellschaft G. m. b. H. Halle, Verlagsstr. 14.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Montag, 15. September 1930

10. Jahrgang \* Nr. 216

## Machtvoller Vormarsch der KPD.

In Mitteldeutschland, Halle, Berlin und Niederrhein die stärkste Partei — SPD. verliert eine Million Arbeiter an die KPD. — Völliger Zusammenbruch der alten bürgerlichen Parteien — Die Nazis als Konkursverwalter

### Wir werden Sowjet-Deutschland erkämpfen!

#### Das Gesamtergebnis

(RFB.) Berlin, 15. September.

Nach der vorläufigen amtlichen Zählung wurden bei der Reichstagswahl am 14. September 34 943 460 (30 738 381) gültige Stimmen abgegeben. Es entfielen auf:

KPD.	4 587 708	(3 263 354)
SPD.	8 572 016	(9 151 059)
DNVP.	2 458 497	(4 380 029)
Zentrum	4 128 929	(3 711 141)
DBP.	1 576 149	(2 678 207)
Staatspartei	1 322 608	(1 504 148)
Wirtsch. P.	1 360 585	(1 395 684)
Nazir. BP.	1 058 556	(945 304)
Nat.-Soz.	8 401 210	(8 009 771)

#### Die großen Industriebezirke für die KPD.!

##### Wahlkreis 11 Halle-Merseburg

Wahlbeteiligung 90 Prozent.

KPD.	205 495	(1928: 176 113)
SPD.	160 408	(1928: 171 967)
Dnfl. Bp.	72 000	(1928: 154 058)
Zentr.	10 662	(1928: 9 980)
DBP.	50 561	(1928: 74 127)
Wirtsch. P.	26 819	(1928: 33 342)
Chr.-Soz.	44 416	(1928: 42 874)
Nazi	180 000	(1928: 19 645)
D. Bauernp.	59 007	
Christl. Volksb.	8 232	
Kom.	8 645	
D. Bauernp.	3 053	

##### Ergebnis von Halle

	14. 9. 30	17. 11. 29	20. 5. 28	7. 12. 24	4. 5. 24
KPD.	32 424	25 948	31 598	27 542	30 100
SPD.	15 658	16 101	16 943	12 138	11 300
Nazis	31 736	6 200	2 814	3 555	
Dnfl. Bp.	14 655		23 454	28 276	26 200
DBP.	10 250		17 702	16 935	18 700
Wirtsch. P.	7 092	47 826	4 071	3 841	2 400
Staatsp. (Demokr.)	4 785		6 206	1 807	6 151
Zentrum	3281		2 195	9 366	1 820

##### Wahlkreis 2 (Berlin-Stadt)

KPD. 408 642 (352 086), SPD. 346 014, (404 786), NS. 158 165 (16 464), DN. 145 022 (186 470), Ztr. 44 667 (39 845), DBP. 27 515 (51 032), Wirtsch. P. 53 095 (80 346), Wirtsch. P. 27 359 (28 629), D. Bauern. 397 (1600), Christl. 4418, Volksb. 10 368.

##### Wahlkreis 22 (Müßeldorf-Ost)

(Umflüßtes Ergebnis)

Gültige Stimmen: 1 236 830 (1 067 629). KPD. 320 812 (238 757), SPD. 169 549 (293 304), NS. 210 106 (19 870), DN. 59 673 (126 586), Ztr. 230 506 (223 544), DBP. 60 921 (59 916), Wirtsch. P. 30 238 (34 939), Demokraten, Wirtsch. P. 65 228 (64 950), Landvolk 1376 (-), Komju. 10 291 (-), Chr.-Soz. 42 241, Volksp. 27 696 (28 095), sonstige 15 752 (32 588).

##### Wahlkreis 17 (Weißfalten-Nord)

Gültige Stimmen: 1 236 830 (1 232 161). KPD. 152 387 (107 021), SPD. 269 995 (293 541), NS. 161 725 (18 118), DBP. 79 107 (111 034), Ztr. 424 514 (378 996), Wirtsch. P. 65 344 (100 194), Wirtsch. P. 28 096 (30 484), Wirtsch. P. 53 969 (68 805), Landvolk 31 512 (40 480), Komju. 14 741, Chr.-Soz. 45 675, Volksp. 17 137 (20 095), sonstige 7747 (39 393).

##### Wahlkreis 9 (Oppeln)

KPD. 111 167 (71 626), SPD. 62 706 (70 881), NS. 64 045 (55 455), DN. 102 247 (90 200), Ztr. 235 373 (225 830), DBP. 9504 (15 128), Wirtsch. P. 6912 (9181), Wirtsch. P. 13 901 (7330), D. Bauern. 14 694 (6253).

##### Wahlkreis 34 (Hamburg)

(Umflüßtes Ergebnis)

Gültige Stimmen 751 632 (692 745). KPD. 135 210 (116 140), SPD. 240 845 (235 133), NS. 144 584 (17 761), DN. 31 467 (88 921), Ztr. 10 994 (10 759), DBP. 69 036 (95 715), Wirtsch. P. 64 130 (80 344 Dem.), Wirtsch. P. 16 899 (16 375), Landvolk 512 (934), Komju. 20 742, Chr.-Soz. 948, sonstige 4256.

Eine ausführliche Würdigung des Wahlergebnisses muß einer späteren Besprechung vorbehalten bleiben. Die großen Linien sind heute schon klar: Der Gewinn der KPD. hat sich zum weitesten größten Teil — es handelt sich vermutlich um mehr als eine Million Proleten — auf Kosten der SPD. zum kleineren Teil durch die Aufspaltung neuer Wählergruppen vollzogen. Wenn die SPD. nur 600 000 Stimmen verloren hat, so verlor sie doch dem Umfange nach die Hälfte der bürgerlichen Wählerparteien, insbesondere der demokratischen, Parteien ziehen konnte, die ihre Verluste an Arbeiter an die KPD. teilweise aufgewogen haben. Wir gehen kaum zu weit, wenn wir diese Kleinbürgergewinne der SPD. auf annähernd eine halbe Million beziffern.

Die Verflechtung im Proletariat ist also weit größer, als es in den äußeren Wahlsiffern zum Ausdruck kommt — die SPD. hat sich äußerlich einigermassen gehalten, indem sie noch mehr verbürgerlichte, während die KPD. ihr einen bedeutenden Teil (ein Fünftel bis ein Sechstel) der von ihr bisher irreführenden Proleten entzogen, mit ihrem proletarischen Anhang im Reichsmassstab an den der SPD. ganz nahe herankommt, in den entscheidenden Industriegebieten ist aber überflügelt.

Die Gewinne der Kommunisten an bisher sozialdemokratisch geführten Arbeitern sind in allen Bezirken des Reichs festzustellen — prozentual befreilichsweise dort am größten (bis zu 133 Prozent in Niederbayern, 85 Prozent in Hannover, 75 Prozent in Köln), wo unsere Partei bisher nur eine kleine Minderheit des Proletariats hinter sich hatte, geringer (15 bis 17 Prozent) in Berlin und Halle-Merseburg, wo wir bereits eine Mehrheit der Arbeiter hinter uns hatten. Eine glänzende Ausnahme macht Müßeldorf-Ost, wo die KPD. — schon bisher die stärkste Partei — noch eine weitere Zunahme von 33 Prozent erzielte. Innerhalb unseres Bezirks verteilten sich die Zunahmen im wesentlichen nach dem Grad, bis zu dem es uns gelang, an breite Massen der Wählerkräfte heranzukommen und die Parteilinie konsequent durchzusetzen. Das Beispiel von Eilenburg und Delitzsch beweist, daß rücksichtslose Bekämpfung des Opportunismus bis zur Vertreibung bisheriger Spitzenfunktionäre aus der Partei die Eroberung der Massen für den Kommunismus nicht hindert, sondern im Gegenteil fördert — während andererseits die verhassten opportunistischen Schwächen, insbesondere der Betriebsarbeit in Halle sich in einer prozentual

#### Die Mandatsverteilung im neuen Reichstag

(RFB.) Berlin, 15. September.

Nach der Zusammenstellung des Reichswahlleiters, die ebenfalls mit allem Vorbehalt gegeben wird, verteilen sich die Mandate im neuen Reichstag auf die neuen Parteien folgendermaßen:

KPD.	76	(54)
SPD.	143	(153)
Nazi	107	(12)
DNVP.	41	(73)
Zentrum	68	(92)
DBP.	29	(45)
Staatsp.	20	(25 Demokraten)
Wirtsch. P.	23	(23)
Nazir. BP.	19	(16)
Deutsch. Landvolk	18	(19)
Bauernp.	6	(8)
Landvolk	3	(9)
Konervative	2	
Chr.-Soz. Volksb.	14	(4)
Deutschnormannen	5	
Zusammen:	573	(491)

unbefriedigenden Stimmenzunahme auswirkten. Der Vergleich des günstigen Ergebnisses im Wunsche der Wehrkreis und insbesondere in Heftigkeit (denn auch hier eine Steigerung möge sich war) mit dem durchwegs unbefriedigenden in Eisenberg zeigt, daß selbst bei den günstigen Bedingungen der Massenbewegung, wie sie durch den Mandats-Streit geschaffen wurden, nur bei systematischer, früher revolutionärer Organisationsarbeit, vor allem durch die gleichzeitige Aufhebung der Betriebsgruppen der KPD. ausgenutzt werden können.

Katastrophal ist der Zerfall der hinter der Brüning-Regierung stehenden Parteien, aber auch der deutschnationalen Splitter, von denen die Eugenier-Gruppe immerhin noch relativ am besten abgeschnitten hat. Alles andere ist zusammengebrochen — mit alleiniger Ausnahme des Zentrums, das als einer der Hauptträger der Faschisierung Deutschlands sogar einen gewaltigen Stimmengewinn (der eine ernste Mahnung für unsere Partei) erzielt hat. Für die Krise der Krise des bürgerlichen Parteiensystems ist es bezeichnend, daß sogar die Wirtsch. P. in den allgemeinen Stimmverteilung mit hineingerissen wurde.

Gewonnen haben bei diesem beschämlichen Zerfall des alten bürgerlichen Parteiensystems vor allem die Nazis — teils, indem sie unmittelbar ihnen die Wähler wegnahmten, teils, indem sie deren Nachwuchs zur Urne brachten. Die Nazis haben eigentlich die Konfusionsmasse der Weimarer Republik zu vernichten und werden es wohl auch ihren unerwartet hohen Mandatsgewinn in Münster fühlen unzulänglich zu denken. Es bedeutet zweifellos eine Schwächung unserer Parteiarbeit, insbesondere unter den weitaus den meisten Wählern in Stadt und Land, den Angehörigen — wenn die Nazis auch bestimmten rücksichtslos revolutionärer Führung imstande in einer Zeit offenbar häufiger revolutionärer Führung imstande waren, unsere Partei zu dem wenigen gehört, die eine solche Wenn auch unsere Partei zu dem wenigen gehört, die eine solche Leistung zu verhindern konnten, so muß doch der Stimmengewinn der Nazis auch bei uns als eine ernste Mahnung betrachtet werden, um so mehr, als sich die prozentualen Gewinne der Nazis im ganzen Reich auf ungefahr einheitlich eben teurerlichen Höhen bewegen. Gewiss kann der Nationalsozialismus eine Durchgangsetappe der am Kapitalismus verzweifeln Partei bürgerlichen auf dem Wege zu uns sein — aber nur unter der Voraussetzung, daß wir unsere Pflicht erfüllen, daß wir mit aller Kraft alle Widerkämpfe zum Kampfe unter dem Banner der Revolution mobilisieren.

Stärker, als wir selbst erwartet haben, zeigt das Wahlergebnis mit seinem Zusammenbruch des ganzen alten Parteiensystems, das Vorhandensein einer tiefen revolutionären Forderung, das unmittelbare Heranziehen größter Entschlüsse, aber auch den gewaltigen Massenimpuls, mit dem wir in diese Entscheidungen hineingeführt. Klar und offensichtlich wir betonen, daß alles, was wir auf dem Gebiete der

#### Der Verlauf des Wahltages

##### Ein Arbeiter am Vortage in Berlin durch Schupo ermordet

Am Abend vor der Wahl unternahm die vom Sozialistischen Jugendrat geführte Polizei die Generalüberfall auf die vor dem Berliner Karl-Liebknecht-Haus versammelten Arbeiter und auf das Haus selbst. Ein Arbeiter wurde getötet, mehrere schwer verwundet. Die Berliner Arbeiter zeigen, daß dieser schändliche Terror nur das Gegenteil der beabsichtigten Wirkung erzielt.

In Berlin wie im ganzen Reich wurden die Straßen am Sonntag von den roten Wahlhelfern beherrscht. Wehrlos kam es durch Provokationen der Nazis in Arbeitervierteln zu Zusammenstößen, die auf beiden Seiten Opfer erforderten. Doch haben diese Zwischenfälle nirgends breiteren Charakter angenommen. Die Wahlbeteiligung war im Verhältnis zu allen bisherigen Wahlen enorm und hat in mehreren Wahlkreisen die Zahl von 90 Prozent übersteigt. Die beliebten Straßen, die Massenmenschungen am Abend bei der Bekämpfung der Wahlhelfer beweisen, — sowie das Ergebnis selbst — daß ein Prolet der vollen Handlungen Umgruppierung und Neuorientierung der breiten Massen ergriffen hat. So ruhig der Tag äußerlich verlief — die bürgerliche „Demokratie“ hat eine Niederlage erlitten, von der sie sich nicht mehr erholen wird.



# Weitere Ergebnisse aus dem Reich

außerparlamentarischen Kampfes, insbesondere der Dezentrierung von Streiks gegen die Ausbeuteroffensive getan haben, offenbar im Verhältnis zu unserem Masseninfluß noch zu wenig war.

Diesen Mangel müssen wir unter rücksichtslosester Vernichtung aller opportunistischen Tendenzen, die uns bei der Dezentrierung der Revolution behindern, unter Ueberwindung aller Schwächen unserer Arbeit überwinden, müssen alle unsere Organisationskräfte einsetzen, daß sie mit vollster Kraft an die Führung der Massen im Kampf vor allem in den Betrieben herangehen. Die Zeiten sind erntereich die Schwerezeiten und Hindernisse, mit denen wir zu kämpfen haben, werden angeht die Angst, die sie hervorsenden vor unserer Aufgabe empfinden, gewaltig sein. Aber wir werden unsere revolutionäre Pflicht unter allen Umständen erfüllen und der Zerfall des bürgerlichen Systems, der sich vor unseren Augen vollzieht, gibt uns die Gewähr dafür, daß am Ende unseres Kampfes die deutsche sozialistische Sowjetrepublik stehen wird.

## Unsere Stunde naht!

W. K. Die deutsche Bourgeoisie ist in wüstem Zerfall. Ihre alten parlamentarischen Parteien sind zusammengebrochen. Die Wirtschaftskrise ist zur politischen Krise geworden. Der Faschismus in zweierlei Gestalt, als nationalsozialistische Demagogie oder als SPD-Demagogie, ist die letzte Sprossung des bürgerlichen Bürgertums. Die SPD ist im entscheidenden Vormarsch. Das sind die Hauptergebnisse des 14. Septembers.

Der gewaltige Aufschwung der kommunistischen Stimmen in den meisten Bezirken ist ein Erfolg, der die Bourgeoisie und ihre Trabanten überstrahlt und in Schrecken versetzt. Die anderthalb Millionen neuer Anhänger, die die KPD, um 14. September sich zugesellen konnte, das ist revolutionäres Proletariat, das sich als Kampfer, die gewonnen wurden für die Diktatur, für ein Sowjet-Deutschland. Diese anderthalb Millionen neuer Kampfer, das ist kein Flugvolk und kein aufgedrängtes Kleinbürgertum, wie die Millionen der Nazis. Die anderthalb Millionen neuer Kampfer für den Kommunismus,

das ist die unmittelbare Bedrohung der bis ins Innerste erschütterten bürgerlichen Macht,

das ist die Quittung an die SPD, deren beherrschender Einfluß auf die arbeitenden Massen im raschen Wachsen begriffen ist.

Der Kampf um die Mehrheit des Proletariats, das entscheidende Vorrecht aus der revolutionären Erhebung des Proletariats als Klasse, hat der kommunistischen Partei gerade in den entscheidenden Industriegebieten die größten Erfolge gebracht. Die glänzenden Stimmengewinne in Berlin, im Ruhrgebiet und am Rhein zeigen, daß wir in den Hauptindustriegebieten Deutschlands am kürzesten marschieren. Die Rolle der SPD und des Zentrums als Führung, als Mehrheit des Proletariats in diesen entscheidenden Industriegebieten ist zu Ende. Dort tritt, wie in Mitteldeutschland, die KPD als die Führung des Proletariats in die Schranken. Das bedeutet, daß die entscheidenden Industriegebiete von der revolutionären Partei beherrschend erfaßt sind. Die anderen entscheidenden Gebiete, Westfalen und Sachsen, zeigen, daß gerade auch in diesen Brennpunkten der sozialen Revolution die Kommunisten räumlich vordringen, um der SPD die Führung des Proletariats, die entscheidende Mehrheit der Arbeiter zu entreißen.

Wegen dieser gewaltigen Aufschwung der revolutionären Kräfte ist der augenblickliche Anfallszustand der Nationalsozialisten nur ein weiterer — allerdings in keinem Masse überwindlicher — Beweis für den Zerfall der bürgerlichen Parteien und der gelamten kapitalistischen Ideologie. Die Nationalsozialisten haben die ungeheuren Massen der an der kapitalistischen Weltwirtschaftsordnung verzweifenden und verwirrten Kleinbürger und Halbproletariat aufgefunden. Sie haben sich am 14. September als eine Irreführung für die Bourgeoisie außerordentlich wichtige Aufgabe erfüllt und zur Überwindung der bisherigen bürgerlichen Wähler erzieht. Die Vernichtung der bürgerlichen Parteien, der Bankrott ihrer ganzen bisherigen Politik ist noch katastrophaler, als er bei den Schlußwahlen in Gefährdung trat. Die Wirtschaftskrise hat den Zerfall der kapitalistischen Weltwirtschaftsordnung noch härter erleichtert, daß den Glauben an ihren Bestand noch mehr zerschüttert, als wir es selbst in unserer heftigen Reden bisher kennengelernt konnten. Von den Deutschen, denen von der Volkspartei sind nur ähnliche Splitter übrig geblieben, wie von den kontroversen Demokraten, die sich auch durch die Sozialpartei mit dem Jungbo nicht retten konnten. Die Interessentenparteien, die als Konterrevolutive oder Landvolk oder Wirtschaftspartei auftraten, sind Splitterparteien geblieben. Die ganze gewaltige, schwankende Wählermasse, die als Bauern, Gewerbetreibende, Beamte, Angestellte und zum Teil auch Proleten bisher bürgerlich wählt, sind ins Lager der Nationalsozialisten hinübergerannt. Sie haben

ihre tiefen Enttäuschung über die kapitalistische Ausbeuterwirtschaft, die sie ins Elend führte, zunächst noch in dieser Form Ausdruck verliehen.

Noch gelang es uns nicht, diese gewaltigen Massen der schwankenden Mittelschichten und auch indifferenten Proleten so zu erfassen, daß sie den richtigen Weg des revolutionären Kampfes jetzt in der Stunde des heftigen Schwankens schon genügend erkannten. Wir sind im Vormarsch, wir sind an den entscheidenden Stellen am kürzesten im Vormarsch, aber wir sind in der Gewinnung neuer, wichtiger Schichten der wertvollen Massen noch nicht zu den möglichen Erfolgen gekommen.

die jetzt im kürzesten Tempo in der gelamten Partei herausgeschält werden müssen.

Die bisherige Unterzählung des Ausmaßes der Zerlegung der bürgerlichen Parteien, die Unterzählung der katastrophalen Auswirkung der Wirtschaftskrise stellt noch drohender als es selbst uns bisher klar war, die brutale, offene Diktatur als letztes Rettungsmittel der Bourgeoisie vor dem Zusammenbruch in den Wochenenden, damit auf die Entkämpfung der proletarischen Diktatur, die einmal den Nationalsozialisten ihre Stimme gab, ohne mit ihnen kontinuitäts verbunden zu sein, bei ihrem Vormarsch aus dem bürgerlichen Lager herauszureißen nach links in die rote Klassenfront, in die revolutionäre Front!

Für unseren Bezirk gilt diese politische Würdigung des Wahlergebnisses in verstärktem Maße. Obwohl wir sind mehr noch als bisher die stärkste Partei in unserem Bezirk, wir haben das entscheidende Übergewicht im Proletariat.

Die Führung gehört uns, und wir haben im Bezirk einen Stimmenaufschwung, der für

### Wahlkreis 1 (Ostpreußen)

AP. 122 666 (94 849), SP. 221 853 (268 007), NS. 235 465 (8007), DN. 204 654 (313 088), ZP. 84 902 (74 271), ZSP. 58 843 (97 968), SP. 27 778 (38 543), Wirtshp. 17 242 (20 431), D. Landw. 15 058 (-), Wirtshp. 3383 (16 433), Bauernp. 5044 (8796), Chr.-Soz. Volksp. 46 014 (-), Stimm. 666 (-), Polen 4176 (-), W. 6. 4248.

### Wahlkreis 3 (Potsdam 2)

(Amthliches Ergebnis)

Gültige Stimmen: 1 108 620 (986 700). AP. 217 707 (172 316), SP. 285 388 (301 766), NS. 185 738 (173 202), DN. 164 031 (211 813), ZP. 37 663 (30 202), ZSP. 58 793 (90 855), Stp. 76 779 (97 418), Wirtshp. 32 016 (31 491), Landvolk 9351 (16 411), Bauern. 15 639, Chr.-Soz. 11 914, sonstige 8612.

### Wahlkreis 4 (Potsdam 1)

(Endgültiges Wahlergebnis)

Gültige Stimmen 1 551 546 (989 177). AP. 230 801 (168 834), SP. 330 063 (342 664), NS. 216 858 (16 321), DN. 159 721 (225 301), ZP. 26 357 (21 941), ZSP. 31 869 (31 801), Stp. 40 222 (54 005 Dem.), Wirtshp. 47 463 (49 833), Landvolk 27 003 (30 007), Bauern. 1481 (3144), Konj. 6628, Chr.-Soz. 13 329, Volksp. 3207 (9765), sonstige 8887 (29 981).

### Wahlkreis 5 (Frankfurt a. d. Oder)

(Amthliches Ergebnis)

Gültige Stimmen: 901 295 (819 480). AP. 84 226 (49 151), SP. 240 223 (271 143), NS. 204 564 (8185), DN. 119 036 (242 443), ZP. 52 747 (49 337), ZSP. 34 548 (68 328), Stp. 27 314 (35 627 Dem.), Wirtshp. 31 297 (31 887), Landvolk 62 115 (18 123), Bauern 3381 (5543), Konj. 7085, Chr.-Soz. 20 458.

### Wahlkreis 6 (Pommern)

AP. 85 901 (54 795), SP. 214 218 (271 477), NS. 236 632 (13 541), DN. 237 939 (373 440), ZP. 310 066 (191 669), ZSP. 40 582 (49 721), Chr.-Soz. Gem. 2392 Stp. 24 260 (35 512), Wirtshp. 32 637 (44 602), D. Landw. 31 868 (2488), Bauernp. 4151 (6875), Konj. Sp. 9462, Volksp. 17 626, W. Wirtshp. Vol. 1109, W. 702.

### Wahlkreis 7 (Breslau)

(Vorläufige, amthliches Gesamtergebnis)

Gültige Stimmen 1 071 635 (972 305). AP. 83 632 (43 741), SP. 314 433 (367 233), NS. 258 335 (9258), DN. 45 248 (153 580), ZP. 171 865 (153 580), ZSP. 28 748 (58 044), Stp. 20 270 (23 124), Wirtshp. 28 815 (35 498), Landvolk 17 221 (24 500), Bauern 7962 (14 854), Konj. 6976, Evgl. Volksp. 30 875, Volksp. 2213 (8676).

### Wahlkreis 8 (Liegnitz)

AP. 41 443 (25 887), SP. 218 202 (229 518), NS. 142 047 (7419), ZP. 53 360 (48 049), ZSP. 23 653 (39 949), DN. 33 753 (38 407), Wirtshp. 35 839 (42 888), D. Landw. 42 866 (489), Wirtshp. 2310 (7597), Bauernp. 2945 (5766), Konj. Volksp. 4490, Volksp. 21 892, Nat. Wirtshp. 288, Polen 177.

### Wahlkreis 10 (Magdeburg)

(Vorläufiges amthliches Gesamtergebnis)

Gültige Stimmen: 931 887 (909 877). AP. 83 829 (65 755), SP. 365 314 (391 680), NS. 191 436 (15 801), DN. 73 694 (147 080), ZP. 17 100 (15 053), ZSP. 72 223 (120 071), Stp. 33 508 (47 472), Wirtshp. 45 606 (44 588), Landvolk 48 260 (2593), Bauernp. 5345 (8180), Konj. Volksp. 8306, Chr.-Soz. 5936, Volksp. 5181 (12 277).

### Wahlkreis 12 (Thüringen)

(Amthliches Ergebnis)

Gültige Stimmen: 1 265 305 (1 107 246). AP. 192 287 (138 646), SP. 365 903 (388 885), NS. 225 846 (40 751), DN. 54 371 (90 336), ZP. 53 518 (45 873), ZSP. 68 724 (124 012), Stp. 41 609 (43 131), Wirtshp. 67 888 (85 737), Landvolk 118 681 (127 112), Bauernp.

### Sehr geehrte Herren vom „Volksblatt“ und „Volksboten“

Was macht die „Tote KPD“? Haben Sie noch ein paar Millionen Arbeiter abzugeben? Wir werden sie holen!

Wer ist als jeder Stimmengewinn bei früheren Wahlen. Alle Landkreise mit Industriebezirken haben durchschnittlich ihre Stimmzahl um ein Drittel der früheren Stimmen vermehrt. Die einzelnen Resultate dieser Kreise sind so glänzend wie die Resultate sonst aus dem Reich. Wir haben bei unserem Vormarsch im Bezirk ebenso wie in den anderen Bezirken Deutschlands die SPD. geschlagen.

Sie, die bei der letzten Reichstagswahl fast gleich mit uns hand, die uns bei den Provinzialwahlen im Vorjahr noch überflügelte, ist jetzt zurückgeworfen, was nach ihrem bisherigen Geschrei über den Zusammenbruch der KPD, eine empfindliche politische Blamage darstellt. Wir erleben im Bezirk den nationalsozialistischen Vormarsch das erste Mal. Wir haben ihn eingedämmt, ehe er noch die überragende Bedeutung erlangte. Aber trotz dieser starken politischen Erfolge, trotz dieses für den ganzen Bezirk unbestrittenen Wahlsieges über alle anderen Parteien, müssen wir sagen, daß der Sieg in Halle und im Saalkreis wie im Mansfelder Seekreis und in einigen anderen ländlichen Kreisen härter und eindeutiger hätte sein müssen. Wir sind in Halle und im Saalkreis die stärkste Partei. Die SPD hat hier ihre schlimmsten Niederlagen erlitten. Aber trotzdem ist für uns hier ein neuwertiger Stimmengewinn nicht zu bezweifeln. Große verdichtete und diese großen und härtesten Organisations unsere Bezirke mit den größten Stimmeregebnissen

### Unruhe im Leuna-Zuchthaus

Das was ein Ereignis! In der roten Baracke der roten Baracken in das Leuna-Zuchthaus. Wirtner und Spigel rannten wie wild geordnet umher. Die Telefone raselten. Die Diktation war toplos.

Hoch oben in den Wägen kreiste ein roter Flieger und warf Tausende von Flugblättern in das Werk hinauf. Die Arbeiter, die sich zum Teil an dem Wege zur Kantine, zum Teil auf dem Wege in ihre Wohnungen befanden, waren voller Freude und Begeisterung. Alles hing an dem Flieger. In der Kantine wurde eine gewaltige Diskussion. Die Begeisterung über diesen gelungenen Streich ließ man manchmal Arbeiter aus den Wägen leuchten. Das war auch der Sinn und Inhalt der Diskussionen. Wir leben, wir sind nicht tot zu kriegen.

### Wahlkreis 13 (Schleswig-Holstein)

(Amthliches Endergebnis)

AP. 84 188 (62 107), SP. 265 225 (278 801), NS. 240 183 (31 784), DN. 54 543 (81 028), ZP. 9215 (8827), ZSP. 64 358 (107 923), Stp. 42 297 (44 749 Dem.), Wirtshp. 93 943 (42 063), Landw. 33 518 (2473), Bauern 3274 (56 770) Konj. 19 192, Chr.-Soz. 16 639, sonst. 12 764 (16 774). Ingesamt abgegeben gültige Stimmen 891 067 (788 654).

### Wahlkreis 14 (Weser-Ems)

(Vorläufiges amthliches Gesamtergebnis)

Gültige Stimmen 807 299 (701 760). AP. 50 553 (35 652), SP. 195 657 (206 125), NS. 165 953 (36 953), DN. 53 819 (60 117), ZP. 149 664 (120 634), ZSP. 64 246 (87 136), Stp. 34 600 (52 074), Wirtshp. 22 298 (29 268), Landvolk 12 471 (37 954), Bauern 694 (2005), Konterrevolutive einfl. Hannoveraner 22 116, Chr.-Soz. 22 797, sonstige 12 401.

### Wahlkreis 15 (Ost-Hannover)

(Vorläufiges amthliches Ergebnis)

Gültige Stimmen: 576 158 (514 377). AP. 43 837 (29 851), SP. 161 771 (168 638), NS. 45 222 (54 005), DN. 48 222 (54 005), ZP. 7890 (7518), ZSP. 34 098 (49 475), Stp. 20 716 (18 802), Wirtshp. 18 645 (18 202), Bauern 1724 (2167), Chr.-Soz. 12 159, Hannover. 86 581 (130 946), sonstige 4622.

### Wahlkreis 16 (Süd-Hannover)

(Endgültiges Wahlergebnis)

Gültige Stimmen: 1 167 307 (1 046 762). AP. 63 792 (36 229), SP. 460 625 (477 313), NS. 283 429 (46 321), DN. 61 980 (59 562), ZP. 64 714 (45 440), ZSP. 78 173 (138 963), Stp. 35 183 (39 833 Dem.), Landvolk 17 448 (104 638), Bauern 1787, Chr.-Soz. 15 825, Volksp. 4950 (12 766), Hannover. 57 661 (30 872), sonstige 9215 (11 706).

### Wahlkreis 24 (Oberbayern-Schwaben)

AP. 81 072 (49 506), SP. 288 787 (264 592), NS. 218 314 (72 069), DN. 81 514 (72 727), ZP. 17 147 (36 856), Stp. 22 479 (28 427), Wirtshp. 33 251 (-), Bauernp. 430 880 (377 720), Wirtshp. 6967 (18 573), Bauern. 164 081 (193 617), Konj. 41 739 (-), Chr.-Soz. Volksp. 10 470 (-).

### Wahlkreis 25 (Niederbayern)

Gültige Stimmen: 600 173 (564 174). AP. 29 413 (12 497), SP. 76 906 (86 387), NS. 72 143 (19 861), DN. 8109 (19 519), ZSP. 6510 (7871), Stp. 7535 (10 519 Dem.), Wirtshp. 8781 (10 519), Bauern. 361 344 (248 428), Landvolk 6383 (923), Bauern. 117 397 (138 314), Konj. 815, Chr.-Soz. 215, sonstige Part. 722 (5563).

### Wahlkreis 27 (Pfalz)

(Vorläufiges amthliches Ergebnis)

Abgegebene Stimmen: 468 761 (412 060). AP. 48 944 (29 295), SP. 105 606 (119 548), NS. 106 163 (23 288), DN. 3618 (11 384), ZP. 115 915 (108 769), ZSP. 30 657 (30 530), Stp. 10 679 (16 135 Dem.), Wirtshp. 16 375 (18 937), Landvolk 11 547 (15 413), sonstige 1664.

### Gesamtergebnis des Wahlkreises 29 (Leipzig)

Gültige Stimmen 930 000. AP. 141 934, SP. 288 007, NS. 116 138, DN. 33 798, ZP. 5287, ZSP. 77 720, Chr.-Soz. 4364, Stp. 26 212, Wirtshp. 87 896, Evgl. Volksp. 34 155, Volksp. 21 663, Konj.

### Wahlkreis 31 (Württemberg)

AP. 131 744 (83 121), SP. 283 337 (272 016), NS. 131 673 (21 730), DN. 55 206 (71 685), ZP. 304 314 (235 161), ZSP. 126 685 (173 570), Wirtshp. 39 189 (14 598), Wirtshp. 29 402 (42 068), Bauernp. 4655 (4333), Landw. 180 843 (199 513), Konj. 8, 13 056 (-), Chr.-Soz. Volksp. 91 599 (-), Haus u. Grundbes. 2085 (-).

### Wahlkreis 32 (Baden)

AP. 112 852 (66 808), SP. 210 347 (204 346), NS. 226 600 (26 330), DN. 32 746 (74 012), ZP. 351 388 (297 818), ZSP. 19 519, 114 693 (150 289), Wirtshp. 33 856 (30 875), D. Landw. 16 896 (13 973), Wirtshp. 11 685 (24 080), Bauernp. 1934 (-), Konj. 8, 5888 (-), Chr.-Soz. Volksp. 57 791 (-), Nat. Wirtshp. 194 (-), Haus u. Grundbes. 1081 (-).

und heißen Prozentverhältnissen weit über den Bezirk hinaus müssen antreten zu einem neuen Formarsch. Wir müssen und werden durchgehen in das Gehege des Feindes. Wir werden mit all unserer Stärke und unserer Kraft als die führende Partei, die unbestritten stärkste Partei ansetzen zu einem neuen Ringen um neue Schichten des Proletariats und der wertvollen Mittelschichten, die zu uns gehören und von uns gewonnen werden müssen, wenn wir die kommende soziale Revolution siegreich bestehen wollen.

Uns interessieren im Augenblick nicht die Formen, in denen die regierenden Herren des Ständeburg-Blockes, deren Parteien zerfallen am Boden liegen, glauben, die Regierung weiterzuführen zu können. Das ungeschwächt aus den Wahlen hervorzuheben Zentrum wird die Rolle der führenden Partei der deutschen Bourgeoisie auch in dieser Situation mit einem viel infamerer Selbsterhaltung als brutaler Mittelschichtlichkeit weiterzuführen. Wenn sie als Bundesgenossen und Werkzeug des Finanzkapitals herangezogen werden — wir werden sie angreifen und schlagen.

Der Kommunismus marschiert, der Staat ist im Schwanken, die kapitalistische Wirtschaft im Zusammenbruch! Alle Massen sind im Fug!

Der 6. Weltkongreß der Kommunistischen Internationale hat mit genialem Verstand die Verfassung aller Überprüfungen und die Zulassung aller Genossen im kapitalistischen System für diesen Zeitabschnitt voranzugelassen. Wir erklären ausdrücklich das gewaltige Wahlsiege, daß wir noch stärker, noch einheitlicher als bisher die bolschewistische Linie, die der 6. Weltkongreß uns aufzulegen, durchzuführen werden. Wir werden noch energischer und umfassender die Massen aufzurufen und mobilisieren, um sie über Streiks hinweg zum politischen Massenstreik und zum entscheidenden Schlag gegen die wertlose kapitalistische Republik und ihre zusammenbrechende Wirtschaft zu führen.

Mögen die Nationalsozialisten in einzelnen Teilen des Reiches heute lärmern und schreien, wir alle Welt kennt die Bosheit ihres Geschäfts! Wir werden, wir marschieren schon Schritte und wir, die Kommunisten mit in die Reihen der Arbeiter von morgen, wir sind die Führer des Sowjet-Deutschlands, der proletarischen Diktatur, die auf den Trümmern des zerbröckelnden Kapitalismus die neue Welt, den Sozialismus aufbauen wird.



# Helden der roten Jugend

In Karam wurden von vertriehen Polizeigenossen der Sekretär und der Orgsekretär des kommunistischen Jugendverbandes Jugoslawiens, die Genossen Stanko Golsjem und Peter Popowitsch-aga erschossen.

Agas Peter Popowitsch, Beberndarbeiter, Sohn eines Protestanten und Kriegsgewisses, lernte schon in seiner frühesten Jugend die Klassenmäßige Ungerechtigkeit der heutigen Gesellschaft kennen. Sein revolutionärer Instinkt führte ihn als fünfzehnjährigen Jungen in die Reihen der revolutionären Bewegung, in die Reihen der kommunistischen Jugend, zu deren ältesten Mitgliedern er gehört.

Agas ist einer von jenen, die vor der Diktatur und während der Diktatur am längsten an verantwortlichen Stellen des kommunistischen Jugendverbandes Jugoslawiens gearbeitet haben. Er ist der einzige, der die Organisation in allen Provinzen bereit hat. Immer an der Arbeit, immer agierend auf einem breiten, unerschöpflichen Terrain in Jugoslawien.

Er war es, der am 1. Mai trotz des in der Stadt herrschenden Belagerungszustandes am frühesten flammenden Stämme unerschrocken vor den Fabriken in fliegenden Versammlungen auftraten.

Mit Liebe sprechen von ihm die Arbeiter in Zagreb, die kommunistischen Jugendgenossen in Belgrad, in Dalmatien, in der Wojwodina und Slowenien. Er symbolisierte in seiner Person die unerschütterliche eiserne Kraft, die Energie die alle Schwerkriegsleiter berufen und überwinden. Es ist kein Wunder, daß ein solche Menge von Lebensenergie, feuriger Kampfbereitschaft und physischer Kraft die Genossen überall, wo er hintrat, begeisterte.

Er sammelte um sich die Genossen in der Wojwodina, die unter dem Einfluß des faulen Liquidatorentums geraten waren. Er sprach zu ihnen mit schweren Worten und bewies ihnen mit drataler Offenheit, daß die Einstellung des Kampfes die Streitung der Waffen vor die Fühler der Diktatur bedeute, einen Verrat am Wert seiner Klasse, des Werts, für welches andere besten Genossen ihr Leben gelassen haben — und diese seine schweren und brutalen Worte waren von größtem Erfolg. Ihn gelang es, die Liquidatoren zu isolieren und die Organisation zu aktivieren: einen neuen Geist in sie zu bringen. Der tiefe und scharfe Klasseninstinkt Agas ist der Grund, daß alle Liquidatoren und Defektoren, Opportunisten und Verräter in unserer Bewegung unangenehme Erinnerungen an ihn haben.

Golsjem, Metallarbeiter, ist ebenfalls einer der tapfersten proletarischen Jugendhelden und eines der ältesten Mitglieder des kommunistischen Jugendverbandes Jugoslawiens. Im Jahre 1926, am 3. Kongreß des kommunistischen Jugendverbandes Jugoslawiens, wurde er in das Zentralkomitee des kommunistischen Jugendverbandes Jugoslawiens gewählt.

Golsjem übernahm nach den schweren Anschlägen der Reaktion, nach der Ermordung und Enttarnung der besten Kader des kommunistischen Jugendverbandes Jugoslawiens in allen Provinzen die Pflicht des Politischen Sekretärs des kommunistischen Jugendverbandes Jugoslawiens. Mit Freude und großem Selbstvertrauen übernahm er diese schwere und gefährliche Pflicht. Ihn charakterisiert politische und persönliche Festigkeit und Stärke.

Im letzten Augenblick, als ihm die Polizeigenossen bereits auf der Spur waren (nachdem er einige Tage vorher mit außerordentlicher Geistesgegenwart den Überfall von fünf Polizeigenossen zurückgeschlagen hatte), traf er fälschlich alle Maßnahmen, damit die Organisation auch nach seinem Tode ohne Unterbrechung weiter funktionieren.

Hunderterte der besten Kämpfer des kommunistischen Jugendverbandes Jugoslawiens leiden hinter den hinteren Reihen der Belgrader Diktatur. Die besten Söhne der Arbeiterklasse, die Führer des kommunistischen Jugendverbandes, Janko Mišićić, Mihailo Jagićić, Golsjem-Rolambo und Peter Popowitsch-aga, gaben ihr Blut für unser Werk. Aber das Weiterbestehen und Weiterfunktionieren vieler Ortsorganisationen des kommunistischen Jugendverbandes Jugoslawiens auch in diesen schwersten Augenblicken gibt uns Recht, zu sagen:

Der kommunistische Jugendverband Jugoslawiens lebt, und den Blutzehenden der Diktatur wird es nicht gelingen, ihn zu vernichten.



**Die zwei Blüne**  
Tishka u Odrina masen ihu kroftu  
ROMAN VON B. ORCHANSKY

Erzählt im Internationalen Arbeiterverband, Berlin.  
(Erfolg)

„Warum dauert es so lange?“  
„Wannjus Tod hat ihn sehr erschüttert. Er ist ganz verwirrt und tötet, ihn in Ruhe zu lassen.“  
„Was seiner Ode sagte Arke Deutschmann hat: „Ja, er hat Grund, verwirrt zu sein.“  
„Was ist denn los?“  
„So... Er hat was auf dem Herzholz.“  
„Was? Du sprichst so merkwürdig über Pankratoff?“  
„Ich sage nicht so viel... Wannjus ist sein Sohn.“  
„Was?“  
„Ja, ja. Seine Frau lebt in Kiew; sie ist eine angesehenere Parteifunktionärin. Er hat vorher nichts von seiner Frau und seinem Sohn gewußt. In der Odrina begegnete sie sich.“  
„Was sagst du? Das ist wie in einem Roman.“  
„Das Telefon klingelte.“  
„Moskau spricht. Jetzt ist am Apparat, Deutschmann bitte.“  
„Arke soll mit einer Gruppe Kommunisten Pankratoff und seinen Anhang verhaften.“ Im Stad entstand Bestürzung.  
„Arke tief... Alle Kommunisten auf meine Seite.“  
Auf der anderen Seite hielten fünf Nichtkommunisten, vier Soldaten und ein Offizier. Deutschmann trat an den Offizier heran und sagte:  
„Sie sind verhaftet.“  
„Ich verhaftet?“  
„Ja wohl, Sie. Sie bleiben hier unter Bewachung eines Kommunisten. Wir gehen jetzt fort, um die übrigen zu verhaften.“  
Er wandte sich an die vier Soldaten:  
„Und ihr bekommt den Orden der Roten Fahne. Ihr habt

# Proteststurm gegen die Jugoslawische Blutdiktatur!

## Zwei Sekretäre des KJV Jugoslawiens ermordet

### Von entmenschten Polizeigenossen aus dem Hinterhalt erschossen

Wien, 13. September. Erst jetzt wird bekannt, daß der Sekretär und der Orgsekretär des kommunistischen Jugendverbandes Jugoslawiens, die Genossen Stanko Golsjem und Peter Popowitsch-aga von Agenten der Zagreber Polizei aus dem Hinterhalt überfallen und ermordet wurden. Stanko-Golsjem wurde durch mehrere Schüsse sofort getötet, Agaschwewerlet und bei der Zagreber Polizei so lange verhaftet, bis er starb.

Nach der Ermordung des Mitgliedes des Exekutivkomitees der kommunistischen Internationale, Genossen Djatowic und der Führer der kommunistischen Jugend Mihailo Jagić, Janko Mišić und Marganowic, nach der Ermordung einer ganzen Reihe der besten führenden Kämpfer der revolutionären Arbeiterklasse — treten jetzt unter den Schlägen der vertriehen großherrlichen Blutdiktatur des Könige Alexander und des Generals Stojewic noch unsterblicher und tapfersten Genossen, die lange Zeit den Terror der Blutdiktatur der schändlichen Diktatur trugten und unter den schwersten Bedingungen den heroischen Kampf der kommunistischen Jugend führten — unsere Genossen Jago und Stanko-Golsjem.

Die jugoslawische Diktatur, die mit Hilfe eines blutigen und

grausamen Terrors auf den Weibern der wie niemals bisher ausgehungerten, blutdürstigen, niedergedrückten und national unterdrückten Massen ruht, lebt in einer ununterbrochenen Angst vor der revolutionären Abrückung dieser Massen. Die vertriehenen Verbände der Diktaturorgane befehlen mit Kanonen ganze Arbeiterkorporationen, belagern „unzuverlässige“ Fabriken, führen blutige nächtliche Inquisitionen gegen die besten Kämpfer des Proletariats und gegen Nationalrevolutionäre durch, organisieren Hehrajagen und heimtückliche mörderische Hinterhalte gegen Funktionäre der kommunistischen Partei und des kommunistischen Jugendverbandes.

Erst nachdem er leben und kämpfen die kommunistische Partei und der kommunistische Jugendverband Jugoslawiens.

Die Namen von Stanko Golsjem und Agas, wie auch die Namen anderer gefallener Genossen werden der gesamten revolutionären Arbeiterklasse und der revolutionären Jugend der Welt, die unter den Fahnen der KJV und der KJV, marschieren, als ein heroisches Beispiel, wie man für das Wert seiner Klasse kämpfen muß, stets vor Augen liegen.

Nieder mit der blutigen schändlichen Diktatur in Jugoslawien!

Es lebe der revolutionäre Kampf und Sieg des jugoslawischen erwachsenen und jugendlichen Proletariats!

## 16 Hinrichtungen in 5 Minuten

### Der Bericht eines Augenzeugen

Die folgende Schilderung der barbarischen Grausamkeit des Geners Tschangtschih entnommen dem Brief eines deutschen Ingenieurs aus Hankau an seine Berliner Verwandten, dessen internationalrevolutionäre Gesinnung für Objektivität der Berichte



Hinrichtungen auf der Straße

Das Bild ist ein Originalfoto des weltberühmten Ingenieurs, dessen Brief wir nachstehend veröffentlichen.

Die Hinrichtung führt. Der Weltberühmte schreibt unter dem 10. August: „Am 8. und 9. August waren wir Zeugen eines grausamen Ereignisses. Vor unserem Haus kamen am 8. August, mittags 12.45 Uhr Soldaten mit aufgeschlagenen Seitengewehren, zwei Verdächtige (Nee: Kommunisten — d. Red.) in ihrer Mitte, durchmarschierten. Sie wurden zur Hinrichtung geführt. Der Oberkörper entblößt, die Hände auf dem Rücken festgebunden. Fünf Minuten von uns ab wurden die Verdächtige öffentlich auf der Straße gefoltert.“

Am 9. August morgens sahen wir vom Balkon daselbstes Schauspiel, aber 16 Mann. Es waren Kommunisten. Es war an demselben Platz, da wurde den 16 Mann der Kopf abgeschlagen. Bruno nahm Erwin mit, um das mal zu sehen. Der Scharfrichter hat ein langes, breites Messer. Sie müssen sich alle Mann hintertun im Abstand von vier bis fünf Meter, dann bringt der Scharfrichter von einem zum anderen und schlägt ihnen von hinten den Kopf

ab. Ist er fertig, dann hebt er das Messer in die Höhe und winkt damit ab, daß er fertig ist. Einer von den Kommunisten hatte noch geflücht. Der ganze Akt dauerte fünf Minuten. (1) Der Platz ist festgelegt und die Soldaten bringen vorher ein Ende beiseite, damit der Scharfrichter freie Hand hat.

Die Kommunisten haufen hier als Wieder- und Brandstifter. Werden schon wieder mobil. Es liegen hier auf dem Platz 18 Kriegsschiffe. Amerikanische, englische, japanische und italienische. Zum Schutze der Europäer. Es werden alle Tage öffentlich bis zu 36 Stück (1) enthauptet.

Wir bekamen heute ein Schreiben vom Konsulat, wie wir uns zu verhalten haben, wenn das kommunistische Gefängnis (1) in Hankau eintritt.

Anbei sende ich Dir ein paar Photographien, die wir selbst gefilmt haben. Öffentlich kommt es nicht erst so weit, daß wir nicht in solche Aufregung versetzt werden.“

In den Gebieten, wo die chinesische und ausländische Bourgeoisie noch die Macht in Händen hält, nimmt sie blutige Rache an den Vorkämpfern Sowjetchinas, ohne jedoch den Gang der Entwicklung aufhalten zu können. So nehmen auch in Hankau trotz der täglichen Massenmordaktionen die Einzel- und revolutionären Aktionen der Arbeiterklasse, die die militärischen Operationen der Roten China-Armee zur Eroberung Hankaus unterstützen, einen immer erfrischenden Charakter an.

## Drei Milliarden Mark für Rüstungszwecke

### Neues amerikanisches Marinebauprogramm

Washington, 13. September. Das Marineministerium hat ein neues fünfjähriges Programm zum Bau von Kreuzern, Zerstörern und U-Booten ausgearbeitet. Die jährlichen Baukosten sind mit 125 Millionen Dollar, insgesamt mit 750 Millionen veranschlagt.

Der Finanzminister des Irak ist aus Opposition gegen den mit England abgeschlossenen Vertrag zurückgetreten.

## Stolz weht die Flagge...

Die Nazi auf der Straße kann kein anfälliger Bürger anreden. Da brüllt es „Nieder mit dem Volksgeld!“ Es lebe die deutsche Revolution!“ Da rollen die Augen, Schaum fließt vor den Mäulern des Nordsturms. Der russische Notgardienmarsch wird gelungen, „Brüder zur Sonne zur Freiheit“, ihm folgt der russische Fliegermarsch der roten Luftflotte: „Dreum höher und höher und höher.“ Die Reaktion nieder, nieder, nieder! Der Sozialismus lebt hoch, hoch, hoch!

Die Geheimräte und Fabrikanten erblassen. Dieser Partei sollen sie ihre Stimme geben? Nein, da doch lieber Hugenberg. Aber Goebbels winkt schon beschwichtigend ab.

„Mein Herr, lassen Sie sich doch nicht durch die sozialistischen Texte unserer Agitationsplakate beeinflussen“, schrieb ein Gauführer der Nazis an einen Fabrikanten, der Bodenken hatte, in die NSDAP einzutreten. Am Sonntag nachmittag um 5 Uhr hofft Goebbels, mit Gottes Hilfe die Bahn für eine Ministerkariere frei zu sehen, und dann ist's wieder aus mit „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit“ und so. Um 20.30 Uhr gibt Goebbels im Sportpalast Militärkonzert. Der letzte „Angriff“ zeigt das Programm.

Hohenfriedberger Marsch, Parademarsch der 18. Hularen, Frittelstein-Marsch, Deutscher Flaggemarsch, kennt ihr doch alle „Stolz weht die Flagge schwarzweißrot“, nicht wahr? Ihm folgen Preußens Gloria, Unsere Garde und schließlich der Haderter Regimentsmarsch. Kennt ihr nicht? Das ist das Fretzort, das 1920 in Severings Auftrag die Rote Armee der Ruhrarbeiter abgemürt hat.

Aber bis Sonntagnachmittag noch „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit“. Mal ein Auge zudrücken, Herr Wolf, Herr Ope! Mal Knochen zusammengerissen und mitgelungen, Kromping Wilhelm. Brüder, zur Sonne, zur Freiheit bis heute abend 349 Uhr. Anschließend Militärkonzert im Sportpalast.







# Unter dem Banner des revolutionären Internationalismus!

Die proletarische Revolution zerreißt die Fesseln der nationalen und sozialen Unterdrückung — Nur die Diktatur des Proletariats verwirklicht das Selbstbestimmungsrecht der Nationen

## Das internationale Proletariat begrüßt das kommende Sowjetdeutschland

Die Programmklärung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Deutschlands zur nationalen und sozialen Befreiung des deutschen Volkes hat bei der revolutionären Arbeiterschaft aller Länder und bei unseren Bruderparteien begeisterten Widerhall und einstimmige Zustimmung gefunden. Das Echo, daß die Programmklärung in der ganzen Welt bei Freund und Feind gewirkt hat, ist ein Beweis für die überragende politische Bedeutung dieses Dokuments. Unsere Bruderparteien haben die Programmklärung der KPD zum Anlaß genommen, um ihre internationale revolutionäre Solidarität mit dem deutschen Proletariat und seiner Partei im Kampf gegen die imperialistischen Raubverträge zu bekunden und gleichzeitig ihr eigenes Programm zur Befreiung der Unterdrückten nationalen Völkern im Ansehn ihrer „nationalen“ Bourgeoisie feierlich zu proklamieren. Die Programmklärung der KPD und die Erklärungen unserer Bruderparteien bilden ein geschlossenes Ganzes. Sie sind das internationale proletarische Programm zur Befreiung der Nationen, das das Weltproletariat den Raub- und Unterdrückungsverträgen der Imperialisten entgegenstellt. Unter dem Banner des revolutionären Internationalismus zieht das Proletariat aller Länder geschlossen in den Kampf, um die Fesseln der sozialen und nationalen Sklaverei, die Ketten des Versailles-Vertrages und des Young-Plans zu zerschneiden und die in feindselige Nationen getrennte kapitalistische Welt durch den Sturz des Kapitalismus und die Niederwerfung aller nationalen Schranken in den Weltbund der sozialistischen Sowjetrepubliken zu verwandeln. Wir veröffentlichen in folgendem die Erklärungen der italienischen, der belgischen und der tschechoslowakischen Bruderpartei zur Programmklärung der KPD. Die Erklärungen der französischen und der polnischen Partei wurden bereits in der kommunistischen Presse abgedruckt.

## Nieder mit dem völkerrnechtenden Faschismus!

Erklärung des Zentralkomitees der illegalen KP. Italiens

Die Kommunistische Partei Italiens begrüßt mit Begeisterung die programmatische Erklärung der Kommunistischen Partei Deutschlands, in der die KPD dem deutschen Proletariat und dem ganzen wertaktigen deutschen Volke den Weg — den einzigen Weg — zu seiner sozialen und nationalen Befreiung gewiesen hat. Niederwerfung des kapitalistischen Regimes und Aufhebung des Young-Plans zerreißt und das wertaktige deutsche Volk von der doppelten Verfluchung durch das deutsche und das ausländische Kapital befreit wird.

Die italienische Arbeiterschaft und das gesamte wertaktige Volk Italiens, das nunmehr seit acht Jahren unter der blutigen faschistischen Diktatur der Bourgeoisie schmachtet, hat in diesen schweren Jahren aus eigener Erfahrung den wirklichen Wert der demagogischen, verlogenen, „revolutionären“ Versprechungen des Faschismus kennengelernt, nämlich davon, die Faschisten in Deutschland heute dem wertaktigen deutschen Volk machen.

Unter den „revolutionären“ Versprechungen des italienischen Faschismus vor der Regierungsübernahme war sogar „der Boden den Bauern“ und „die Kontrolle der Betriebe durch die Arbeiter“. Als aber der Faschismus an die Macht gekommen war, hat er natürlich alle seine Versprechungen verleugnet und hat die offene und brutale Diktatur des Großkapitals aufgeführt und dem gesamten wertaktigen italienischen Volk ein Hunger- und Sklavenregime auferlegt.

Noch nie in der Geschichte der Welt hat es das wertaktige italienische Volk je zuvor geschafft, zu dem der Faschismus es geführt hat.

Der italienische Faschismus erklärt sich gegen die „Friedensverträge von Versailles, Saint-Germain usw.“, nicht um die Ketten der vom internationalen Imperialismus unterdrückten wertaktigen Bevölkerungen zu erleichtern, sondern

einzig und allein zu dem Zweck, einen größeren Anteil an der Beute für sich erlangen zu können.

Die deutschen Einwohner Südtirols und die slavischen Einwohner Jülich-Benetsiens werden mit Eisen und Feuer von der faschistischen Diktatur in Ketten geschlagen, und jeder Versuch zur Zurückgewinnung dieser Diktatur wird im Blut erstickt. Die Ermordung des slavischen Bauern Wladimir Gortan auf Anordnung des faschistischen Sonder-Tribunals und die ununter-

## Die proletarische Revolution bricht das nationale Joch

Erklärung des Zentralkomitees der KP. der Tschechoslowakei

Der Kampf des deutschen Proletariats für seine nationale und soziale Befreiung ist Sache des Proletariats der ganzen Welt. Es ist dies ein Kampf, welcher die Ketten, mit denen der internationale Imperialismus die Welt fesselt, an der schwächsten Stelle prengt. Es ist dies ein Kampf, der dem gesamten arbeitenden Volk der Welt den Ausweg aus der Krise zeigt — im revolutionären Kampf für den Sturz des Kapitalismus und für die proletarische Diktatur.

Der tschechoslowakische Imperialismus ist ein Teilnehmer des Young-Plans, der ungeheure Entlohnungen auf das deutsche Proletariat abwirft und auch das Elend des tschechoslowakischen Proletariats erhöht, indem er den Konkurrenzkampf mit dem deutschen Imperialismus verschärft.

Der tschechische Imperialismus unterdrückt national die Millionen des tschechoslowakischen arbeitenden Volkes in der Zusammenarbeit der tschechischen Bourgeoisie, welche trotz ihrer nationalen Phrasen den Kampf gegen nationale Unterdrückung und für das Selbst-

bestimmungsrecht bis zur Lösung verraten hat, um sich gemeinsam mit der tschechischen Bourgeoisie die Reichtümer zu teilen, welche aus dem Schweiß und dem Elend des tschechischen und deutschen Arbeiters fließen.

Und in diesem Werke nationaler Unterdrückung findet der tschechoslowakische Imperialismus einen treuen Verbündeten in den sozialfaschistischen Führern. Der Sozialfaschismus, welcher heute in der Tschechoslowakei das Hauptinstrument der kapitalistischen Offensive, des Hungers und der Not ist, ist auch ein williges Instrument der nationalen Unterdrückung.

Das tschechische Proletariat, welches in der nationalen Bewegung in dem festen Glauben kämpfte, daß es die nationale Selbstbestimmung kämpfte, welches in der nationalen Befreiung auch seine Befreiung sah, und welches in allen diesen seinen Hoffnungen so brutal enttäuscht wurde, hat sein Interesse an dieser Politik der nationalen Unterdrückung, welche an dieser Politik der nationalen Unterdrückung — seinen Kampf für Freiheit und gegen die Unterdrückung mit dem großen Kampf des deutschen Proletariats für nationale und soziale Befreiung zu verbinden.

Der Kampf für Selbstbestimmung der Nationen bis zur Lösung, der Kampf gegen den räuberischen Versailles-Vertrag und gegen den Young-Plan, der Kampf gegen nationale Unterdrückung und für Freiheit ist ein Bestandteil des großen Kampfes des tschechoslowakischen Proletariats gegen den tschechoslowakischen Imperialismus, gegen soziale Unterdrückung und Ausbeutung und für die proletarische Diktatur.

Einzig die durch die proletarische Revolution eroberte Befreiung aller Nationen wird die Grundlage der Zusammenarbeit aller Nationen werden. Und einzig die proletarische Diktatur bringt auch dem tschechischen Proletariat die Befreiung, wird die Grundlage einer wirklichen Selbständigkeit des tschechischen arbeitenden Volkes schaffen.

Wir begrüßen deshalb den heldenhafte Kampf des deutschen Proletariats. Wir begrüßen das Programm der nationalen und sozialen Befreiung des deutschen Volkes, welches die KPD, der heldenhafte Führer des deutschen Proletariats, vor die Arbeiterschaft Deutschlands stellt.

Wir erklären, daß die nationale Befreiung aller unterdrückten Nationen der Tschechoslowakei, die konsequente Durchführung der Lösung „Selbstbestimmung der Nationen bis zur Lösung“ eine der ersten Taten der heldenhafte proletarischen Revolution des tschechoslowakischen Proletariats sein wird, welche jede nationale Unterdrückung und die soziale Ausbeutung beseitigt, indem sie den Boden, die Fabriken, Gruben und das große Gütervermögen in die Hände des arbeitenden Volkes gibt, und welche die Grundlage für die Vereinigung und brüderliche Zusammenarbeit aller arbeitenden Menschen ohne Unterschied der Nationalität am großen Werke einer neuen sozialistischen Welt schafft.

Nieder mit Versailles Vertrag und Young-Plan!  
Es lebe die deutsche Sowjetrepublik!  
Es lebe die Sowjetrepublik der Tschechei und Slowakei!

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Italiens (Sektion der Kommunistischen Internationale).

3R. der KPD.

## Wir werden den Versailles Raubvertrag zerreißten

Erklärung der Kommunistischen Partei Belgiens

Im Namen des revolutionären Proletariats Belgiens begrüßt die Kommunistische Partei Belgiens das Programm der sozialen Emanzipation und der nationalen Befreiung, das die Kommunistische Partei Deutschlands herausgegeben hat. Sie unterstützt voll und ganz den Kampf der deutschen Kommunistischen Partei gegen den Raubvertrag von Versailles und gegen den Young-Plan, den Plan der Verfluchung der deutschen Arbeiter.

Der Vertrag von Versailles hat auch für die belgischen Arbeiter und besonders die kämpfenden Arbeiter, die unter dem Joch des belgischen Imperialismus, dieses treuen Kavaliers des französischen Militarismus, leiden, nichts als verstärkte Ausbeutung gebracht. Die Verfluchung des deutschen Volkes durch den Young-Plan verflucht und konfiskiert den belgischen Kapitalismus, den Hauptfeind der belgischen Arbeiter, er schwächt die proletarische Front, Die Unterdrückung des deutschen Volkes ist eine neue Seite für die belgischen Arbeiter. Deshalb ist der Kampf des belgischen Proletariats gegen den Young-Plan, gegen den Vertrag von Versailles ein Kampf für seine eigene Befreiung, gegen seine Bourgeoisie.

Deshalb erklärt die Kommunistische Partei Belgiens, daß sie mit allen Mitteln die deutsche Arbeiterfront gegen jeden Versuch der Intervention seitens der belgischen und internationalen Bourgeoisie unterstützen wird. Sie erklärt feierlich, daß nach dem Sturz des Kapitalismus in Belgien die proletarische Diktatur alle Reparationsforderungen und sonstigen Forderungen des belgischen Imperialismus an Deutschland, die mit voller Macht auf die deutschen Arbeiter und indirekt auch auf die Arbeiter der sogenannten

Egegnerländer drücken, annullieren und gleichzeitig alle von den kapitalistischen Regierungen Belgiens eingegangenen Schulden tilgen wird.

Die ganze belgische Bourgeoisie von der äußersten katholischen Rechten bis zum Sozialfaschismus ist für den Young-Plan, für den Vertrag von Versailles, für die Unterdrückung der Bevölkerung von Eupen-Malmedy, die durch Gewalt und Betrug, durch Belgien angetrieben wurde.

Die belgische Kommunistische Partei anerkennt vorbehaltlos das Recht der unterdrückten Völker auf Selbstbestimmung bis zur Lösung vom belgischen Staat. Die belgische Kommunistische Partei unterstützt mit allen Kräften den Befreiungskampf des kämpfenden Volkes und der Wiederherstellung von Eupen-Malmedy gegen den belgischen Imperialismus.

Die belgische Kommunistische Partei ruft alle Arbeiter auf zum Kampf

- gegen den Young-Plan,
- gegen die imperialistische belgische Regierung,
- gegen die schamloseste Fahndungspolitik der belgischen Unabhängigkeit — ein Jahrhundert des Elends für die Arbeitermassen, der Verfluchung für das kämpfende Volk,
- gegen die Faschisten und die Sozialfaschisten, die Agenten und Söldner der Bourgeoisie,
- für die Diktatur des Proletariats, für Sowjet-Deutschland, für Sowjet-Flandern und Sowjet-Wallonien!

Das Zentralkomitee der KP. Belgiens.



# Rund um den Erdball

## Pulvermagazin in Kansas explodiert

Große Verheerungen in der Umgebung der Fabrik — Das Schicksal von 125 Familien noch ungewiß

Wichita (Kansas), 13. September. In der Pulverfabrik von Dupont, die etwa 15 Kilometer nördlich von Wichita liegt, explodierten in der Nacht zum Sonnabend schnell hintereinander mehrere Pulverkugeln. Die Explosion richtete in der Umgebung der Fabrik große Verheerungen an. Die ganze Nachbarschaft ist mit Trümmern bedeckt. Auf den Sandhühen wurden zahlreiche Personen durch Trümmerflutten verletzt. Mehr als Schicksal von 125 Familien, die in der Nähe der Pulvermagazine wohnen, fehlt noch jede Nachricht. Man befürchtet das Aller schlimmste.

## Ein ganzer Zug in Flammen

Mehrere blinde Passagiere verbrannt  
Clahoma, 13. September. Durch die Explosion mehrerer Benzintankwagen eines Güterzuges wurde der ganze Zug, der gerade die Station End passiert

hätte, in Brand gefiel. In einem Zeitraum von nur wenigen Sekunden stand er lichterloh in Flammen. Mehrere Arbeiterloje, die unter den Güterwagen oder im Bremshäuschen als blinde Passagiere mitfahren, konnten sich nicht mehr retten und fielen den Flammen zum Opfer.

## Eine Sodjzer Fabrik in Flammen

In Lodz sind am Freitagabend aus noch nicht bekannten Ursachen die Webereifabriken Bauer bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Der Schaden ist durch die Versicherung ausreichend gedeckt. Dagegen werden 400 Arbeiter erwerbslos.

## Erdbeben in Griechenland

Griechenland wurde am Freitag von einem Erdbeben heimgesucht, dessen Zentrum Korinth war. Im ganzen wurden zwölf teils schwächere, teils stärkere Erschütterungen beobachtet.

## Die Züricher Straßenbahn-Katastrophe



In einem Züricher Straßenbahnhof kamen plötzlich drei aneinandergeschaltete Wagen in Bewegung, die aus dem Bahnhof rollten und eine stark abschüssige Straße hinabsausten. Unterwegs stießen sie auf einen vollbesetzten Straßenbahnwagen und schoben ihn in immer schnellerer Fahrt vor sich her. In einer Kurve sprangen sämtliche Wagen aus dem Gleis und zerschellten an einer Mauer. Aus den Trümmern wurden zwei Tote und zehn Schwerverletzte geborgen.

## Massenvergiftung englischer Kinder

## Arsenit in einer Bonbonfabrik

Ein Beutel mit drei Pfund Arsenit ahnungslos als „Zucker“ gekauft

London, 13. September. Am Freitag erkrankten in der Grafschaft Stafford plötzlich 50 Personen, zum größten Teil Kinder, nach dem Genuß von Süßigkeiten an schweren Vergiftungserscheinungen. Die Untersuchung ergab, daß die Süßigkeiten statt mit Zucker mit Arsenit bestrahlt waren.

Weiter gelang es bereits, festzustellen, daß die giftigen Süßigkeiten in einer Fabrik in Burslem hergestellt worden waren. Bei der Durchsichtung der Fabrik fand man einen Beutel mit 3 Pfund Arsenit, den der Fabrikant ahnungslos als Zucker gekauft hatte. Der Beutel wurde sofort beschlagnahmt. Eine Untersuchung bei dem Verkäufer des „Zuckers“ förderte eine unter einer Treppe versteckte Holzrinneutage, die nicht weniger als 56 Pfund eines weißen Pulvers enthielt,

das sich bei der chemischen Untersuchung als reines Arsenit herausstellte.

Ob es sich bei diesem „Zucker“verkauf um einen verhängnisvollen Irrtum oder ein demütiges Verbrechen handelt, ist bis zur Stunde noch nicht aufgeklärt. Bisher sieht jedenfalls soviel fest, daß „Zucker“ in den Handel gekommen, eine viertel Million Menschen hätte getötet werden können.

Zwischen werden aus einer ganzen Anzahl Verhafteten Mittelenglands neue Vergiftungsfälle gemeldet. So erkrankten in New Brighton 15 Kinder eines Waisenhauses an den Süßigkeiten, die ihnen ein Besucher geschenkt hatte. Weitere Vergiftungsfälle werden aus Sandbeach, Stanley, Shrewsbury und anderen Orten gemeldet.

Die englische Öffentlichkeit ist durch diese Massenvergiftung in helle Empörung geraten. Ist doch bei der Untersuchung wieder einmal festgestellt worden, daß die behördlichen Sicherheitsvorschriften selbst im Handel mit giftigen Chemikalien der kapitalistischen Profitgier keinerlei Schranken setzen.

So haben die englischen Gesundheitsbehörden keinerlei gesetzliche Handhabe, in einer Fabrik, die Genußmittel herstellt, Nachprüfungen im Interesse der Bevölkerung vorzunehmen. Die Fabrik, in der die Bonbons hergestellt wurden, ist vorläufig polizeilich geschlossen worden.

## Schweres Taucherunglück in Marseille

Zwei Arbeiter unter dem Meerespiegel erstickt.  
Marseille, 13. September. Am Freitag ereignete sich im Hafen von Marseille ein schweres Taucherunglück. Dort waren fünf Arbeiter in einer Taucherglocke mit Reparaturarbeiten an einem Unterseeboot unter Wasser beschäftigt. Während die Taucherglocke gegen die Wasseroberfläche brachten, waren bereits zwei Arbeiter erstickt. Drei andere mußten mit schweren Erschütterungserscheinungen ins Krankenzimmer übergeführt werden.

## Unfallausbruch in Japan

Der japanische Vulkan Siama zeigte am Freitag plötzlich eine stärkere Tätigkeit. Mit donnerndem Getöse wurden große Mengen Lava ausgemworfen, so daß die Einwohner im Umkreis von vielen Meilen panikartig flohen.

## Das rote ABC

Z

Für Zinnobor und Zuchthausunterkunft  
Sorgt Zörglebel und seine saubere Zunft.  
Das Zentrum braucht eine Zwingburg auf Erden.  
Drum soll der Zwangsdiens eingeführt werden.  
In die Zelle, die sich der Zensur nicht fügt!  
Soll man auch noch länger mit dem faulen Zaub er betrügen?  
Tretbt Ihnen ihre Zylinder ein!  
Dann wird auch unser die Zukunft sein!  
Jetzt ist es Zeit, von A bis Z auszunisten!

## Wochenrechnung

Meinich, das war vielleicht 'ne tolle Woche.  
Wahsparolen schwirren durch die Luft,  
Wiß man auch schon aus dem letzten Woche,  
Wie schmissen sich noch mal in Klauft.

Mächtigt mimmet der Sozial-Angeiger  
Für den lieben Gott und Kaiserhaus  
Herr Secht, der sonst so „groß“ Schweigen,  
Pakt die alten Kriegspapieren aus.

Trennranus sprengt die dicken Ketten,  
Hilfer stellt bloß daneben an die Wand,  
Brüning will dem Volk den Glauben zetter  
Als den letzten eisernen Befehl.

Müller schreit wie jedesmal am meisten,  
Der verpricht ein ganzes Paradies.  
Jeder wird was Ungeheures leisten,  
Wenn man ihn an die Regierung ließ.

Es ist jedesmal derselbe Janber,  
Doch wir kennen schon den rangen Speck  
Vor dem Wähltag tun sie alle Janber,  
Nach dem Wähltag zühen sie im Dreck.

Stadt- und Landverweiser, Mittelständler!  
Macht durch ihre Rechnung einen Strich  
Lagt die flehigen Parolenhändler  
Mit den Parazien unter sich!

Daß die Aigner nur von Freiheit reden,  
Jeder kennt das alberne Geschrei.  
Unterdrückt, laßt auch nicht verdröben,  
Nur die kommunistische Partei.  
Kämpfte mit offenem Bistier,  
Für den Sieg der Risse!

## Sowjetrussische Giganten der Luft



Der Zepplinbesuch in Moskau hat die bereits seit längerem eingeleiteten freiwilligen Sammlungen für den Bau eigener Luftschiffe mächtig angespornt. Das Kommissariat für Postwesen hat sich dieser Kampagne ebenfalls angeschlossen und propagiert den Luftschiffbau durch die Herausgabe einer Briefmarke nach dem hier abgebildeten Entwurf

## Posten im Armenviertel Londons

Man befürchtet Ausbreitung der Seuche

London, 13. September. In Whitechapel, im Armenviertel Londons, wurden zehn Wadenfüße festgestellt. Man befürchtet eine Ausbreitung dieser Seuche. Die ärztlichen Sicherheitsmaßnahmen erweisen sich jedoch als ziemlich unzulänglich.

## Zwei Tote bei einem Motorabsturz

In Gräfenkint bei München wollte ein Motorabsturz in einer Kurve einen anderen überholen und geriet infolge der hohen Geschwindigkeit ins Schleudern. Das Motorabsturz prallte gegen einen Baum. Der Fahrer wurde sofort getötet. Der Soziusfahrer wurde in einen Aker geschleudert, wo er mit zerstückelter Hirnhöhle tot liegen blieb.

Sowjetdeutschland  
sperrt die Ketten  
des Jünglingsplans.



Diese Broschüre enthält unter anderem auch die Programm-  
erklärung des ZK der KPD, zur nationalen und sozialen Be-  
freiung des deutschen Volkes. Die Programmklärung wird  
von Millionen diskutiert. Werbt neue Mitkämpfer! Verbreitet  
diese Broschüre in Massen! 32 Seiten. Preis 10 Pfennig.  
Internationaler Arbeiter-Verlag, Berlin C 25.



# Wahlresultate aus den Stimmbezirken in Halle

<p><b>Wahlbez. 1 (Zoothalschule):</b>          R.P. 300, S.P. 107, N.S. 174, Dn. 85, Jtr. 5, D.Vp. 60, Stp. 20, Wirtshp. 56.</p> <p><b>Wahlbez. 2 (Zoothalschule):</b>          R.P. 432, S.P. 136, N.S. 226, Dn. 78, Jtr. 6, D.Vp. 68, Stp. 32, Wirtshp. 130.</p> <p><b>Wahlbez. 3 (Zoothalschule):</b>          R.P. 503, S.P. 178, N.S. 178, Dn. 66, Jtr. 7, D.Vp. 60, Stp. 20, Wirtshp. 65.</p> <p><b>Wahlbez. 4 (Pädag.-Akademie):</b>          R.P. 183, S.P. 83, N.S. 237, Dn. 159, Jtr. 21, D.Vp. 109, Stp. 38, Wirtshp. 43.</p> <p><b>Wahlbez. 5 (Gieseler-Haus f. M.):</b>          R.P. 288, S.P. 147, N.S. 272, Dn. 134, Jtr. 4, D.Vp. 88, Stp. 46, Wirtshp. 97.</p> <p><b>Wahlbez. 6 (Gröllwitschschule):</b>          R.P. 343, S.P. 179, N.S. 280, Dn. 179, Jtr. 8, D.Vp. 89, Stp. 96, Wirtshp. 72.</p> <p><b>Wahlbez. 7 (Gröllwitschschule):</b>          R.P. 601, S.P. 228, N.S. 279, Dn. 118, Jtr. 16, D.Vp. 117, Stp. 65, Wirtshp. 139.</p> <p><b>Wahlbez. 8 (Gieseler-Haus f. M.):</b>          R.P. 409, S.P. 188, N.S. 250, Dn. 143, Jtr. 18, D.Vp. 96, Stp. 43, Wirtshp. 90.</p> <p><b>Wahlbez. 9 (Gieseler-Haus f. M.):</b>          R.P. 386, S.P. 168, N.S. 261, Dn. 73, Jtr. 10, D.Vp. 61, Stp. 19, Wirtshp. 68.</p> <p><b>Wahlbez. 10 (Pädag.-Akademie):</b>          R.P. 492, S.P. 146, N.S. 196, Dn. 64, Jtr. 24, D.Vp. 89, Stp. 28, Wirtshp. 78.</p> <p><b>Wahlbez. 11 (Oberrealschule):</b>          R.P. 247, S.P. 137, N.S. 295, Dn. 162, Jtr. 17, D.Vp. 113, Stp. 54, Wirtshp. 111.</p> <p><b>Wahlbez. 12 (Gieseler-Haus f. M.):</b>          R.P. 399, S.P. 136, N.S. 157, Dn. 128, Jtr. 12, D.Vp. 65, Stp. 33, Wirtshp. 77.</p> <p><b>Wahlbez. 13 (Sammlerschule Nord):</b>          R.P. 388, S.P. 203, N.S. 295, Dn. 106, Jtr. 16, D.Vp. 102, Stp. 40, Wirtshp. 80.</p> <p><b>Wahlbez. 14 (Gieseler-Haus f. M.):</b>          R.P. 495, S.P. 171, N.S. 271, Dn. 97, Jtr. 18, D.Vp. 58, Stp. 24, Wirtshp. 84.</p> <p><b>Wahlbez. 15 (Sammlerschule Nord):</b>          R.P. 365, S.P. 144, N.S. 328, Dn. 149, Jtr. 14, D.Vp. 184, Stp. 71, Wirtshp. 84.</p> <p><b>Wahlbez. 33 (Neumarktschule):</b>          R.P. 193, S.P. 104, N.S. 324, Dn. 204, Jtr. 18, D.Vp. 130, Stp. 38, Wirtshp. 42.</p> <p><b>Wahlbez. 18 (Oberrealschule):</b>          R.P. 326, S.P. 174, N.S. 338, Dn. 204, Jtr. 24, D.Vp. 140, Stp. 65, Wirtshp. 69.</p> <p><b>Wahlbez. 19 (Neumarktschule):</b>          R.P. 171, S.P. 98, N.S. 344, Dn. 234, Jtr. 22, D.Vp. 143, Stp. 62, Wirtshp. 59.</p> <p><b>Wahlbez. 20 (Neumarktschule):</b>          R.P. 127, S.P. 102, N.S. 344, Dn. 168, Jtr. 14, D.Vp. 90, Stp. 66, Wirtshp. 21.</p> <p><b>Wahlbez. 21 (Neumarktschule):</b>          R.P. 104, S.P. 89, N.S. 286, Dn. 162, Jtr. 17, D.Vp. 106, Stp. 66, Wirtshp. 63.</p> <p><b>Wahlbez. 22 (Klosterschule):</b>          R.P. 369, S.P. 182, N.S. 302, Dn. 112, Jtr. 18, D.Vp. 70, Stp. 37, Wirtshp. 73.</p> <p><b>Wahlbez. 23 (Klosterschule):</b>          R.P. 208, S.P. 138, N.S. 303, Dn. 164, Jtr. 14, D.Vp. 118, Stp. 48, Wirtshp. 86.</p> <p><b>Wahlbez. 24 (Klosterschule):</b>          R.P. 60, S.P. 94, N.S. 408, Dn. 280, Jtr. 24, D.Vp. 230, Stp. 90, Wirtshp. 63.</p> <p><b>Wahlbez. 26 (Schillerstraße):</b>          R.P. 147, S.P. 102, N.S. 346, Dn. 185, Jtr. 16, D.Vp. 128, Stp. 76, Wirtshp. 76.</p> <p><b>Wahlbez. 27 (Schillerstraße):</b>          R.P. 200, S.P. 129, N.S. 356, Dn. 165, Jtr. 12, D.Vp. 149, Stp. 66, Wirtshp. 89.</p> <p><b>Wahlbez. 28 (Schillerstraße):</b>          R.P. 249, S.P. 148, N.S. 356, Dn. 182, Jtr. 16, D.Vp. 122, Stp. 72, Wirtshp. 79.</p> <p><b>Wahlbez. 29 (Schillerstraße):</b>          R.P. 275, S.P. 143, N.S. 375, Dn. 164, Jtr. 19, D.Vp. 109, Stp. 21, Wirtshp. 78.</p> <p><b>Wahlbez. 30 (Schillerstraße):</b>          R.P. 272, S.P. 131, N.S. 376, Dn. 170, Jtr. 13, D.Vp. 141, Stp. 70, Wirtshp. 45.</p> <p><b>Wahlbez. 31 (Kaiserstraße):</b>          R.P. 233, S.P. 261, N.S. 313, Dn. 153, Jtr. 27, D.Vp. 107, Stp. 57, Wirtshp. 54.</p> <p><b>Wahlbez. 32 (Kaufm. Berufsschule):</b>          R.P. 152, S.P. 89, N.S. 147, Dn. 159, Jtr. 18, D.Vp. 78, Stp. 40, Wirtshp. 60.</p> <p><b>Wahlbez. 33 (Neumarktschule):</b>          R.P. 345, S.P. 190, N.S. 267, Dn. 120, Jtr. 18, D.Vp. 51, Stp. 22, Wirtshp. 55.</p> <p><b>Wahlbez. 34 (Kaufm. Berufsschule):</b>          R.P. 184, S.P. 114, N.S. 319, Dn. 222, Jtr. 11, D.Vp. 101, Stp. 35, Wirtshp. 97.</p> <p><b>Wahlbez. 35 (Klosterschule):</b>          R.P. 257, S.P. 105, N.S. 344, Dn. 90, Jtr. 18, D.Vp. 50, Stp. 27, Wirtshp. 94.</p> <p><b>Wahlbez. 36 (Stadt-Gymnasium):</b>          R.P. 301, S.P. 100, N.S. 248, Dn. 134, Jtr. 12, D.Vp. 86, Stp. 64, Wirtshp. 88.</p> <p><b>Wahlbez. 37 (Kaiserstraße):</b>          R.P. 177, S.P. 88, N.S. 276, Dn. 179, Jtr. 11, D.Vp. 117, Stp. 27, Wirtshp. 56.</p> <p><b>Wahlbez. 38 (Kaiserstraße):</b>          R.P. 169, S.P. 105, N.S. 347, Dn. 186, Jtr. 27, D.Vp. 101, Stp. 66, Wirtshp. 73.</p> <p><b>Wahlbez. 39 (Turnhalle Berliner Straße):</b>          R.P. 192, S.P. 217, N.S. 374, Dn. 188, Jtr. 18, D.Vp. 112, Stp. 67, Wirtshp. 43.</p> <p><b>Wahlbez. 40 (Reform-Real-Gymnasium):</b>          R.P. 245, S.P. 175, N.S. 489, Dn. 148, Jtr. 13, D.Vp. 107, Stp. 41, Wirtshp. 88.</p> <p><b>Wahlbez. 42 (Friedrichschule):</b>          R.P. 191, S.P. 215, N.S. 400, Dn. 164, Jtr. 16, D.Vp. 108, Stp. 48, Wirtshp. 77.</p> <p><b>Wahlbez. 43 (Reform-Real-Gymnasium):</b>          R.P. 214, S.P. 158, N.S. 419, Dn. 165, Jtr. 23, D.Vp. 151, Stp. 61, Wirtshp. 63.</p> <p><b>Wahlbez. 45 (Martinischule):</b>          R.P. 222, S.P. 122, N.S. 383, Dn. 172, Jtr. 33, D.Vp. 99, Stp. 29, Wirtshp. 90.</p> <p><b>Wahlbez. 46 (Martinischule):</b>          R.P. 332, S.P. 173, N.S. 367, Dn. 190, Jtr. 26, D.Vp. 119, Stp. 51, Wirtshp. 83.</p> <p><b>Wahlbez. 47 (Martinischule):</b>          R.P. 187, S.P. 117, N.S. 397, Dn. 188, Jtr. 25, D.Vp. 117, Stp. 44, Wirtshp. 72.</p> <p><b>Wahlbez. 48 (Freimfelder Schule):</b>          R.P. 200, S.P. 142, N.S. 300, Dn. 159, Jtr. 21, D.Vp. 121, Stp. 63, Wirtshp. 76.</p> <p><b>Wahlbez. 49 (Freimfelder Schule):</b>          R.P. 238, S.P. 222, N.S. 374, Dn. 124, Jtr. 21, D.Vp. 95, Stp. 31, Wirtshp. 74.</p> <p><b>Wahlbez. 50 (Freimfelder Schule):</b>          R.P. 285, S.P. 140, N.S. 418, Dn. 159, Jtr. 17, D.Vp. 78, Stp. 32, Wirtshp. 88.</p> <p><b>Wahlbez. 51 (Handwerkerchule):</b>          R.P. 320, S.P. 88, N.S. 202, Dn. 111, Jtr. 15, D.Vp. 51, Stp. 24, Wirtshp. 64.</p> <p><b>Wahlbez. 52 (Königsplatz 1):</b>          R.P. 199, S.P. 138, N.S. 415, Dn. 159, Jtr. 28, D.Vp. 116, St. 50, Wirtshp. 110.</p> <p><b>Wahlbez. 53 (Königsplatz 1):</b>          R.P. 462, S.P. 150, N.S. 267, Dn. 148, Jtr. 14, D.Vp. 40, Stp. 33, Wirtshp. 71.</p> <p><b>Wahlbez. 54 (Königsplatz 1):</b>          R.P. 404, S.P. 100, N.S. 334, Dn. 103, Jtr. 10, D.Vp. 55, Stp. 17, Wirtshp. 72.</p> <p><b>Wahlbez. 57 (Zalamschule):</b>          R.P. 276, S.P. 111, N.S. 323, Dn. 170, Jtr. 15, D.Vp. 121, Stp. 57, Wirtshp. 80.</p> <p><b>Wahlbez. 56 (Zalamschule):</b>          R.P. 487, S.P. 124, N.S. 263, Dn. 65, Jtr. 22, D.Vp. 78, Stp. 20, Wirtshp. 62.</p> <p><b>Wahlbez. 57 (Rath. Volksschule):</b>          R.P. 334, S.P. 108, N.S. 255, Dn. 132, Jtr. 18, D.Vp. 73, Stp. 51, Wirtshp. 63.</p> <p><b>Wahlbez. 58 (Handwerkerchule):</b>          R.P. 576, S.P. 97, N.S. 225, Dn. 139, Jtr. 32, D.Vp. 57, Stp. 26, Wirtshp. 71.</p> <p><b>Wahlbez. 59 (Rath. Volksschule):</b>          R.P. 498, S.P. 76, N.S. 165, Dn. 88, Jtr. 11, D.Vp. 40, Stp. 15, Wirtshp. 63.</p> <p><b>Wahlbez. 60 (Rath. Volksschule):</b>          R.P. 398, S.P. 104, N.S. 250, Dn. 105, Jtr. 24, D.Vp. 62, Stp. 31, Wirtshp. 102.</p> <p><b>Wahlbez. 61 (Rath. Volksschule):</b>          R.P. 227, S.P. 133, N.S. 391, Dn. 139, Jtr. 23, D.Vp. 59, Stp. 35, Wirtshp. 74.</p> <p><b>Wahlbez. 62 (Alte Volksschule):</b>          R.P. 367, S.P. 103, N.S. 286, Dn. 141, Jtr. 26, D.Vp. 64, Stp. 20, Wirtshp. 65.</p> <p><b>Wahlbez. 63 (Martinischule):</b>          R.P. 126, S.P. 126, N.S. 415, Dn. 162, Jtr. 16, D.Vp. 142, Stp. 55, Wirtshp. 68.</p> <p><b>Wahlbez. 64 (Alte Volksschule):</b>          R.P. 145, S.P. 109, N.S. 382, Dn. 167, Jtr. 20, D.Vp. 102, Stp. 60, Wirtshp. 47.</p> <p><b>Wahlbez. 65 (Alte Volksschule):</b>          R.P. 185, S.P. 138, N.S. 370, Dn. 189, Jtr. 25, D.Vp. 170, Stp. 76, Wirtshp. 72.</p> <p><b>Wahlbez. 66 (Alte Volksschule):</b>          R.P. 147, S.P. 116, N.S. 316, Dn. 163, Jtr. 39, D.Vp. 102, Stp. 48, Wirtshp. 1.</p> <p><b>Wahlbez. 67 (Glaucha-Schule):</b>          R.P. 483, S.P. 100, N.S. 246, Dn. 142, Jtr. 45, D.Vp. 40, Stp. 24, Wirtshp. 78.</p> <p><b>Wahlbez. 68 (Zoothalschule):</b>          R.P. 354, S.P. 169, N.S. 227, Dn. 93, Jtr. 12, D.Vp. 58, Stp. 16, Wirtshp. 75.</p> <p><b>Wahlbez. 69 (Glaucha-Schule):</b>          R.P. 419, S.P. 185, N.S. 254, Dn. 128, Jtr. 14, D.Vp. 63, Stp. 37, Wirtshp. 61.</p> <p><b>Wahlbez. 70 (Glaucha-Schule):</b>          R.P. 411, S.P. 138, N.S. 231, Dn. 135, Jtr. 23, D.Vp. 83, Stp. 51, Wirtshp. 68.</p> <p><b>Wahlbez. 71 (Glaucha-Schule):</b>          R.P. 299, S.P. 144, N.S. 355, Dn. 128, Jtr. 44, D.Vp. 117, Stp. 43, Wirtshp. 92.</p> <p><b>Wahlbez. 72 (Weingärtenchule):</b>          R.P. 436, S.P. 121, N.S. 257, Dn. 129, Jtr. 17, D.Vp. 88, Stp. 40, Wirtshp. 70.</p> <p><b>Wahlbez. 73 (Weingärtenchule):</b>          R.P. 482, S.P. 108, N.S. 138, Dn. 59, Jtr. 9, D.Vp. 30, Stp. 26, Wirtshp. 34.</p> <p><b>Wahlbez. 74 (Gasanplatz):</b>          R.P. 293, S.P. 115, N.S. 376, Dn. 122, Jtr. 28, D.Vp. 97, Stp. 23, Wirtshp. 100.</p> <p><b>Wahlbez. 75 (Hilfschule):</b>          R.P. 595, S.P. 162, N.S. 181, Dn. 77, Jtr. 38, D.Vp. 81, Stp. 27, Wirtshp. 51.</p> <p><b>Wahlbez. 76 (Weingärtenchule):</b>          R.P. 456, S.P. 123, N.S. 204, Dn. 84, Jtr. 25, D.Vp. 76, Stp. 39, Wirtshp. 68.</p> <p><b>Wahlbez. 77 (Zoothalschule):</b>          R.P. 174, S.P. 106, N.S. 380, Dn. 158, Jtr. 30, D.Vp. 143, Stp. 67, Wirtshp. 73.</p>	<p><b>Wahlbez. 78 (Zoothalschule):</b>          R.P. 516, S.P. 142, N.S. 118, Dn. 46, Jtr. 19, D.Vp. 26, Stp. 18, Wirtshp. 26.</p> <p><b>Wahlbez. 79 (Zoothalschule):</b>          R.P. 324, S.P. 251, S.P. 337, Dn. 162, Jtr. 17, D.Vp. 100, Stp. 72, Wirtshp. 92.</p> <p><b>Wahlbez. 80 (Zoothalschule):</b>          R.P. 256, S.P. 171, N.S. 285, Dn. 102, Jtr. 25, D.Vp. 74, Stp. 57, Wirtshp. 62.</p> <p><b>Wahlbez. 81:</b>          R.P. 115, S.P. 141, N.S. 332, Dn. 118, Jtr. 23, D.Vp. 109, Stp. 46, Wirtshp. 61.</p> <p><b>Wahlbez. 82 (Schweizerhaus):</b>          R.P. 222, S.P. 79, N.S. 190, Dn. 77, Jtr. 16, D.Vp. 57, Stp. 17, Wirtshp. 47.</p> <p><b>Wahlbez. 83 (Rath.-Nieder-Stift):</b>          R.P. 168, S.P. 177, N.S. 427, Dn. 215, Jtr. 29, D.Vp. 176, Stp. 91, Wirtshp. 81.</p> <p><b>Wahlbez. 84 (Johanneschule):</b>          R.P. 16, S.P. 109, N.S. 413, Dn. 159, Jtr. 21, D.Vp. 148, Stp. 66, Wirtshp. 79.</p> <p><b>Wahlbez. 85 (Johanneschule):</b>          R.P. 137, S.P. 120, N.S. 376, Dn. 172, Jtr. 29, D.Vp. 127, Stp. 44, Wirtshp. 101.</p> <p><b>Wahlbez. 86 (Johanneschule):</b>          R.P. 382, S.P. 143, N.S. 265, Dn. 99, Jtr. 14, D.Vp. 79, Stp. 29, Wirtshp. 54.</p> <p><b>Wahlbez. 87 (Johanneschule):</b>          R.P. 282, S.P. 197, N.S. 372, Dn. 170, Jtr. 29, D.Vp. 142, Stp. 42, Wirtshp. 81.</p> <p><b>Wahlbez. 88 (Johanneschule):</b>          R.P. 147, S.P. 165, N.S. 425, Dn. 173, Jtr. 21, D.Vp. 121, Stp. 65, Wirtshp. 40.</p> <p><b>Wahlbez. 89 (Johanneschule):</b>          R.P. 371, S.P. 177, N.S. 425, Dn. 148, Jtr. 24, D.Vp. 120, Stp. 43, Wirtshp. 73.</p> <p><b>Wahlbez. 90 (Johanneschule):</b>          R.P. 210, S.P. 231, N.S. 367, Dn. 155, Jtr. 32, D.Vp. 109, Stp. 43, Wirtshp. 60.</p> <p><b>Wahlbez. 91 (Holl. Maschinenfabrik):</b>          R.P. 172, S.P. 64, N.S. 313, Dn. 155, Jtr. 13, D.Vp. 91, Stp. 46, Wirtshp. 69.</p> <p><b>Wahlbez. 92 (Kath. Schule):</b>          R.P. 343, S.P. 109, N.S. 239, Dn. 107, Jtr. 11, D.Vp. 100, Stp. 27, Wirtshp. 60.</p> <p><b>Wahlbez. 93:</b>          R.P. 220, S.P. 317, N.S. 239, Dn. 90, Jtr. 30, D.Vp. 71, Stp. 54, Wirtshp. 16.</p> <p><b>Wahlbez. 94 (Kath. Schule):</b>          R.P. 443, S.P. 142, N.S. 210, Dn. 107, Jtr. 7, D.Vp. 58, Stp. 29, Wirtshp. 40.</p> <p><b>Wahlbez. 95 (Kath. Schule, Schmiedstr.):</b>          R.P. 662, S.P. 77, N.S. 107, Dn. 50, Jtr. 31, D.Vp. 24, Stp. 11, Wirtshp. 16.</p> <p><b>Wahlbez. 97 (Kath. Schule):</b>          R.P. 496, S.P. 136, N.S. 137, Dn. 82, Jtr. 31, D.Vp. 58, Stp. 36, Wirtshp. 13.</p> <p><b>Wahlbez. 98 (Zuerraffinerie):</b>          R.P. 270, S.P. 182, N.S. 186, Dn. 98, Jtr. 42, D.Vp. 54, Stp. 32, Wirtshp. 6.</p> <p><b>Wahlbez. 99 (Suttenstraße):</b>          R.P. 335, S.P. 302, N.S. 333, Dn. 121, Jtr. 31, D.Vp. 111, Stp. 58, Wirtshp. 41.</p> <p><b>Wahlbez. 100 (Dübend. Metallwerkstätte):</b>          R.P. 406, S.P. 341, N.S. 393, Dn. 92, Jtr. 31.</p> <p><b>Wahlbez. 101 (Suttenstraße):</b>          R.P. 424, S.P. 240, N.S. 206, Dn. 71, Jtr. 25, D.Vp. 58, Stp. 59, Wirtshp. 22.</p> <p><b>Wahlbez. 102 (Hilfschule):</b>          R.P. 719, S.P. 177, N.S. 101, Dn. 89, Jtr. 21, D.Vp. 46, Stp. 21, Wirtshp. 7.</p> <p><b>Wahlbez. 103 (Suttenstraße):</b>          R.P. 330, S.P. 156, N.S. 208, Dn. 79, Jtr. 24, D.Vp. 110, Stp. 49, Wirtshp. 24.</p> <p><b>Wahlbez. 104 (Hilfschule):</b>          R.P. 473, S.P. 271, N.S. 244, Dn. 88, Jtr. 33, D.Vp. 62, Stp. 48, Wirtshp. 19.</p> <p><b>Wahlbez. 105 (Suttenstraße):</b>          R.P. 189, S.P. 192, N.S. 294, Dn. 120, Jtr. 25, D.Vp. 144, Stp. 88, Wirtshp. 5.</p> <p><b>Wahlbez. 106 (Alters- und Pflegeheim Halle):</b>          R.P. 60, S.P. 43, N.S. 37, Dn. 63, Jtr. 14, D.Vp. 83, Stp. 20, Wirtshp. 15.</p> <p><b>Wahlbez. 107 (Alters- und Pflegeheim Halle):</b>          R.P. 37, S.P. 33, N.S. 19, Dn. 24, Jtr. 130, D.Vp. 14, Stp. 2, Wirtshp. 3.</p> <p><b>Wahlbez. 108 (Alters- und Pflegeheim Halle):</b>          R.P. 74, S.P. 111, N.S. 86, Dn. 85, Jtr. 8, D.Vp. 40, Stp. 11, Wirtshp. 9, U.S.P. 2.</p>
--	---

Bestelle ab ..... zum monatlichen Bezugs-  
 preise von 2,40 Mk. den

**Klassenkamp**

Ort: .....

Name: .....

Straße: .....

(Unterschrift)

**Aufnahmeschein**  
 für KPD. oder KZPD.

Unterscheiden für welche Organisationen die Aufnahme gilt

Vor- u. Zuname .....

Wohnort u. Wohnung .....

Geboren am ..... in .....

Beruf .....

(Unterschrift)

**Keinen Verletzungen erlegen**

Der Oberpostkammer Richter, der, wie gemeldet am Donnerstag auf dem hiesigen Hauptbahnhof beim Ueberstreifen der Gleise von einem Personenzug erlegt und schwer verletzt wurde, ist im Elisabethkrankenhaus kurz nach seiner Einlieferung verstorben. Der Verunglückte stand im 36. Lebensjahr und hinterläßt Frau und mehrere Kinder.

**Außer der Verfolgungsgeleite**

Die Presse veröffentlichte vor einiger Zeit den Polizeibericht, demzufolge am 9. Juli 1930 in der Kohringer Straße ein Mann im Verlauf von Familienstreitigkeiten seinen Sohn durch Pistolen-

schüsse verletzt haben sollte. Beim Landgericht in Halle a. S. ist die Straftatung wegen veräußerten Todschlags geführt worden. Demselben außer Verfolgung gesetzt, weil eine Ueberführung des Täters, der vorläufiges Handeln betreibt, ausgeschlossen wurde.

**Zwei Kinder überfahren**

Am Steinort wurden gestern vor dem Arbeitsamt ein fünf- und ein zehnjähriges Mädchen von Motorradfahrern überfahren. Ein Mädchen erlitt schwere Verletzungen am Rinn, das andere leichte Verletzung am Auge.













A. Führer durch die Geschäftswelt für unsere Leser, Arbeiter, Angestellte und Beamte in der Stadt Halle

# Sparkasse des Saalkreises Halle a. S.

Universitätsring 1b

Fernsprecher: 26112, 26142 und 35421

Zweigstellen: Ammendorf, Beesenlaublingen, Könnern, Eßbejün, Niemberg, Weißen

Annahmestellen: Delau, Leißn, Osmünde, Nielleben, Reideburg, Teicha

Annahme von Spareinlagen auf mündelsicherer Basis gegen zeitgemäße Verzinsung

**Immergut und oft billiger**

Immergut und oft billiger  
Kauf Sie immer  
das Beste  
zu dem Besten Preis  
in Halle a. S. und Umgebung  
bei  
**Willy Feigler**  
Merseburger Straße 161  
Telefon 80181  
Referiert 177 80429

**Weiss**  
Halle - Merseburg - Bitterfeld

Reserviert

**„Hallemas“** Hallesche Fleischsalat- und Mayonnaisen-Fabrik u. m. d. H. in Qualität  
Lieferant d. Konsumvereins  
Gr. Nikolaistr. 6, Fernspr. 31288

Verlangen Sie überall  
**Silbersprudel**  
erstklassiges Erfrischungsgetränk mit Zitronen-Geschmack 80171

**Erd Müller-Brot!** 80110

**Raucht KONSUM Zigarren**

Nr. 10 Konsum-Zigarre St. 10,  
Nr. 12 Konsum-Zigarre St. 12,  
Nr. 15 Grosch.-Zigarre St. 10.

**ALLGEMEINER KONSUM VEREIN HALLE A. D. S.**

Bei **KARSTADT** kaufen, heißt gut und billig kaufen!

Im Hotel „Weltkugel“ am Bahnhof ist man am besten 80420

**Carl Lange Jr., G. m. b. H.**  
Beesener Straße 11/12  
Gartenanlagen Tel. : Bauwerk-Fabrik 80184  
Referiert 40 80179

**Stadtmühle Aisleben A.-G.** Aisleben (Saale) Spez.: „Aislebener Gold“ 80198

Zigarren - Zigaretten - Tabake  
bei **Willy Feigler**  
Merseburger Straße 161 80181  
Referiert 177 80429

**Heinrich Wittenberg**  
Friedenring 12 Telefon 27061  
Baukoffe aller Art  
Fußboden u. Wandplatten, fr und fertig verlegt 80422

Schuhwaren  
**Friedrich Oehlschläger** mit Leipziger Str. 3

**Gebr. Kroppenstädt**  
Möbelfabrik - Große Märkerstraße Nr. 4  
Ausbüßert günstige Zahlungsbedingungen 80183

Als trustfreie, vollkommen unabhängige deutsche Margarinefabrik empfehle ich meine seit Jahrzehnten bestens bekannte Margarine: „Heldenstern“, verarbeitet mit Sahne, „Helds Weltruf“, „Frela“, „Drei Kronen“  
**Leipziger Margarinefabrik Richard Held, Schkeuditz** Gegründet 1890 19002

Trinkt **KONSUM KAFFEE**  
Allgemeiner Konsumverein Halle 80435

**Engelhardt Biere überall!** 80066

Das Haus der eigenen Herren-Hielerfabriken auf Teilzahlung  
**Franz Mettner**  
G. m. b. H.  
Halle a. d. S., Leipziger Str. 35, Merseburger, Weidenplaner Str. 7 80068  
Referiert Nr. 3 80074

Zentralheizungen Spez. Etagenheizungen Nara-Glassio  
Telephon 24525 **F. L. LASCH** HALLE - S. Bismarckstr. 6 80449

**Friedr. W. Franke**  
Tapeten - Linoleum - Vorhangstoffe  
Marianstraße 6 80423

Für Händler und Wiederverkäufer empfiehlt  
**Streifgarn** (bekannte Marken)  
Trikotagen u. Strumpfwaren  
Kurzwaren, Leder- und Hamwaren  
**Freund & Müller**  
Leipziger Straße 64 (Ecke Niebühlplatz) 80122

**AUTO-LICHT**  
GESELLSCHAFT M. B. H.  
HALLE A. S. KÖNIGSTR. 59  
FERNRUUF 21276, 217 06  
Einziger offizieller  
Bosch-Dienst für Halle und Umg. 81008

Empfehle meine **Obst-Spezialgeschäfte**  
Berliner Straße • Bernburger Straße • Königstraße  
**Wilhelm Pfeiffer** 80108

**Hermann Böhlert**  
Hochhäusererei  
Gandora Straße 75 - Birgitzstr. 4 80065

**Kieler Fischbörse**, Fischplan 4-5  
empfehlen  
Curran, Salsberger, Rühmendorfer  
Cauerhöhl, Seiffers, Fischmärkten 80175

**Hans Heckel, G. m. b. H.**, Merseburger Straße 26  
Wand- und Fußbodenplatten, Baukeramik 80320

Referiert 23

Trinkt **Chabeso** 80170

Bevorzugt **Fyffes-Bananen!** 80162

**Lindner & Richter** Spezialunternehmen für Abbrüche  
Tholuckstraße • Fernsprecher 21450 u. 288 63 80324

Kauft nur trustfreie Margarine von der Vereinigten Fettstoff-Aktiengesellschaft Trustfrei!  
**Margarine-Werke Dresden-Leuben** 80311

**Nete** kauft man am besten bei **E. Berger**, Krutenbergstraße 20 80161

**Werkzeuge**  
Eisenwaren, Eisen-  
haltartikel, Garten-  
geräte 80164  
**Georg Tenme**  
Leipziger Str. 11

Trinkt **Freyberg-Bräu**  
Euer Freyberg-Bräu 80108

Referiert 2

**5- u. 6-echtige Drahtgeflechte**  
Geringe  
Qualitätsmerkmale,  
Drahtgeflechte  
für alle Zwecke  
Bewährte  
Spaltensysteme  
Stahlgeflechte  
Bill. Bezugsquelle  
Kleinschlauch  
**C. Müllers Wwe. & Sohn, Halle (Saale)**  
Stagburger Straße 59 80483

Glets, Sicht- und Kraftanlagen  
Beleuchtungsörter  
Komplette Radio-Anlagen  
**Otto Gräbel, Wilhelmstraße 44**  
Telephon 29984 80165

**Molkerei „Süd“** Rudolf-Haym-Straße 35  
Dauerpasteurisierte Milch / Butter / Sahne 80327

Trinkt die **Milch** aus der Halleschen Molkerei 80108

Referiert 393 80329

**Bruchbänder**  
Reißbänder, Plastikbänder u. sämtliche  
Artikel zur Kranenpflege  
**Fr. Hellwig, Straße 10**  
Stromer-Kassens-Biererei 80159

**Brot nimm wichtig**  
**Schubert's Brot ist richtig**  
Spezialität: **Steinmetz-Brot** 84072

Referiert 2

**Schwarz Obst- u. Gemüse-  
Großhandlung** 80415

Referiert 101 80160

Referiert 47 80314

**SCHOKOLADEN**  
NUR VOM **KONSUMVEREIN**  
ALLGEMEINER KONSUMVEREIN HALLE 80412

**Max Schröder, Schweitzerstr. 18**  
Bäckerei und Konditorei  
Kaffee u. Teegebäck zu jeder Tageszeit 80323

**Gustav Osterwald**  
Fachgeschäft für Bürobedarf  
Preußenring 8 Halle (Saale) Fernruf 23725 80471

Verlangt überall **Hellemann's**  
feinsten deutschen Käse! 80498

**Speisefartoffeln / Futtermittel!**  
**PAUL OTTO**  
Kartoffel- und Futtermittel-  
großh., Königl. 67/70 80328

Referiert 187 80427

**Central-Bad**  
Leipziger Straße 22/24 - Telefon 2913  
Cafeteria für Besuche und Besuchen  
Kaffee von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends 80111

**Denk an die Deinen**  
durch Abschluss einer Darlehens- oder Lebensversicherung beim  
**Volkswohl-Bund**  
Allgemein. Darlehens- u. Versicherungsverein AG. Berlin zu Berlin  
Vertretungen in allen größeren Städten Mitteldeutschlands 80385

**Mignon**  
Kakao  
Pralinen  
Schokolade  
Überzugsmassen  
**DAVID-SÖHNE A. G. HALLE'S**  
MIGNON-SCHOKOLADEN-WERKE 80412



# Der rote Vorstoß in den mitteldeutschen Kreisen

## Glänzender Sieg in Merseburg-Querfurt

**Merseburg (Landkreis)**  
1930: 447, 14.797, 53, 11.506, 95, 7219, konf. bürgl. Part. 15.974.

**Merseburg**  
1930: 443, 53, 3876, 95, 2906, Dn. 1677, Jtr. 361, DSp. 1422, 53, 1148, Wirtsh. 1688, Schmalz 41, D. Landb. 87, Kreistp. 56, Bauernp. 1, Konf. 237, Chr.-Soz. Volksb. 113, Freibund 4, D. Einheitsp. 3, UStP. 11, Haus- u. Grundbes. 17.  
1929: 447, 53, 3876, 95, 1109, Dn. 1470, DSp. 1812, Dem. 1497, Wirtsh. 1649, Jtr. 283, Wöfl. 77, konf. bürgl. Part. 161.  
1928: 447, 53, 3876, 95, 386, Dn. 1855, Jtr. 303, DSp. 2120, Dem. 1510, Wirtsh. 611, Wöfl.-Nat. Bl. 121, Kreistp. 126, konf. bürgl. Part. 129.

**Schleifh.**  
1930: 447, 2083, 53, 2465, 95, 1039, Nn. 172, Jtr. 89, DSp. 521, 53, 107, Wirtsh. 561, Schmalz 29, Landvolk 56, Kreistp. 106, Bauernp. —, Landbund —, Konf. 49, Chr.-Soz. Volksb. 94, Freibund 5, Nat. Mindb. 1, Einheitsp. 1, Kriegsbeif. —, UStP. 7, Haus- u. Grundbes. 9.

**Frankenb.**  
1930: 447, 240, 53, 157, 95, 275, konf. bürgl. Part. 236.  
1928: 447, 185, 53, 152, 95, 19.

**Mühlh.**  
1930: 447, 1211, 53, 594, 95, 525.

**Braunsdorf**  
1930: 447, 279, 53, 267, 95, 206, konf. bürgl. Part. 197.

**Groß-Dürrenberg**  
1930: 447, 1233, 53, 1011, 95, 614, konf. bürgl. Part. 1446.

**Lützen**  
1930: 447, 1118, 53, 431, 95, 314, konf. bürgl. Part. 956.

**Neumarkt**  
1930: 447, 436, 53, 116, 95, 329, konf. bürgl. Part. 387.

**Goddula**  
1930: 447, 313, 53, 35, 95, 58, konf. bürgl. Part. 61.

**Marxsaßdorf**  
1930: 447, 340, 53, 216, 95, 40, konf. bürgl. Part. 162.

**Schloppan**  
1930: 447, 122, 53, 48, 95, 56, konf. bürgl. Part. 210.

**Schafstädt**  
1930: 447, 247, 53, 367, 95, 466, konf. bürgl. Part. 214.

**Meußhau**  
1930: 447, 168, 53, 101, 95, 80, konf. bürgl. Part. 220.

**Wallendorf**  
1930: 447, 97, 53, 32, 95, 63, konf. bürgl. Part. 66.

**Zülch.**  
1930: 447, 126, 53, 85, 95, 78, konf. bürgl. Part. 198.

**Dorfles-Schleifh.**  
1930: 447, 59, 53, 75, 95, 6, konf. bürgl. Part. 40.

**Großleina**  
1930: 447, 408, 53, 202, 95, 42, konf. bürgl. Part. 224.

**Kammeritz**  
1930: 447, 85, 53, 12, 95, 30, konf. bürgl. Part. 55.

**Beuna**  
1930: 447, 563, 53, 1569, 95, 894, konf. bürgl. Part. 1995.

**Geiselsdorf**  
1930: 447, 94, 53, 60, 95, 35, konf. bürgl. Part. 52.

**Esler**  
1930: 447, 310, 53, 301, 95, 59.

**Wöhlich**  
1930: 447, 499, 53, 258, 95, 92, konf. bürgl. Part. 140.

**Teubitz**  
1930: 447, 205, 53, 41, 95, 4, konf. bürgl. Part. 70.

**Zülch**  
1930: 447, 248, 53, 101, 95, 20, konf. bürgl. Part. 64.

**Decht.**  
1930: 447, 73, 53, 24, 95, 126.

**Lützenb.**  
1930: 447, 182, 53, 94, 95, 208.

**Eslerb.**  
1930: 447, 198, 53, 120, 95, 124, konf. bürgl. Part. 106.

**Kauern**  
1930: 447, 63, 53, 16, 95, 5, konf. bürgl. Part. 80.

**Preßh.**  
1930: 447, 171, 53, 177, 95, 401, konf. bürgl. Part. 403.

**Kreis Querfurt**  
1930: 447, 7700, 53, 6728, 95, 11.133, Dn. 4517, Jtr. 319, DSp. 1649, 53, 898, Wirtsh. 1267, D. Landb. 2098.  
1928: 447, 6796, 53, 7288, 95, 1973, Dn. 4223, Jtr. 254, DSp. 2192, 53, 2299, Wirtsh. 1416.

**Freysburg (Kr. Querfurt)**  
1930: 447, 501, 53, 170, 95, 767, Dn. 559.  
1929: 447, 100, 53, 154, 95, 593, Dn. 508, DSp. 127, Wöfl. 32, Dem. 65, Wirtsh. 84, Jtr. 1 konf. bürgl. Part. 33.  
1928: 447, 345, 53, 153, 95, 415, Dn. 561, Jtr. 6, DSp. 132, Wirtsh. 82, konf. bürgl. Part. 53.

**Magd.**  
1930: 447, 135, 53, 28, 95, 40, konf. bürgl. Part. 138.

**Deutsh.**  
1930: 447, 205, 53, 41, 95, 4, konf. bürgl. Part. 76.

**Salzschl. bei Freysburg**  
1930: 447, 42.

**Behmar.**  
1930: 447, 107, 53, 20, 95, 19, konf. bürgl. Part. 68.

**Germh.**  
1930: 447, 133, 53, 86, 95, 30, konf. bürgl. Part. 51.

**Zülch.**  
1930: 447, 31, 53, 18, 95, 16, konf. bürgl. Part. 70.

**Deilich am Berge**  
1930: 447, 233, 53, 68, 95, 58, konf. bürgl. Part. 218.

**Nützen.**  
1930: 447, 63, 53, 80, 95, 16, konf. bürgl. Part. 165.

**Wöfl.**  
1930: 447, 31, 53, 66, 95, 30, konf. bürgl. Part. 131.

**Naumb.**  
1930: 447, 115, 53, 62, 95, 79, konf. bürgl. Part. 67.

**Wöfl.**  
1930: 447, 53, 53, 15, 95, 37, konf. bürgl. Part. 69.

**Neiße.**  
1930: 447, 62, 53, 22, 95, 28, konf. bürgl. Part. 40.

**Groß-Ranna**  
1930: 447, 485, 53, 606, 95, 269, konf. bürgl. Part. 437.

**Wöfl.**  
1930: 447, 81, 53, 71, 95, 36, konf. bürgl. Part. 134.

**Hollenb.**  
1930: 447, 153, 53, 48, 95, 81, konf. bürgl. Part. 346.

**Burgschleier**  
1930: 447, 78, 53, 22, 95, 23, konf. bürgl. Part. 110.

**Köschel.**  
1930: 447, 38, 53, 21, 95, 57, konf. bürgl. Part. 41.

**Lauchh.**  
1930: 447, 251, 53, 302, 95, 150, konf. bürgl. Part. 479.

**Neudorf**  
1930: 447, 173, 53, 46, 95, 23, konf. bürgl. Part. 186.

**Lützenb.**  
1930: 447, 182, 53, 94, 95, 208, konf. bürgl. Part. 87.

**St. Wöfl.**  
1930: 447, 141, 53, 70, 95, 118, konf. bürgl. Part. 118.

**Eslerb.**  
1930: 447, 198, 53, 120, 95, 124, konf. bürgl. Part. 106.

**Decht.**  
1930: 447, 73, 53, 24, 95, 126.

## K.P.D., härteste Partei im Bitterfelder Kreis

**Kreis Bitterfeld**  
1930: 447, 18.710, 53, 11.440, 95, 8348, Dn. 3506, Jtr. 1482, DSp. 3513, 53, 16.097, Wirtsh. 4298, Schmalz 328, D. Landb. 306, Kreistp. 341, Bauernp. 150, Konf. 481, Chr.-Soz. Volksb. 533, Nat. Mindb. 119, D. Einheitsp. 14, UStP. 31, Haus- u. Grundbes. 100.  
1928: 447, 14.933, 53, 12.619, 95, 3290, Dn. 3766, Jtr. 1299, DSp. 4007, 53, 2725, Wirtsh. 3290.

**Bitterfeld**  
1930: 447, 3224, 53, 2612, 95, 1949, Dn. 633, Jtr. 499, DSp. 1241, 53, 802, Wirtsh. 250.  
1929: 447, 219, 53, 295, 95, 300, Dn. 841, DSp. 150, Dem. 1261, Wirtsh. 764, Jtr. 403, Wehrm. 147.  
1928: 447, 2478, 53, 2781, 95, 126, Dn. 1497, Jtr. 443, DSp. 1244, Dem. 1192, Wirtsh. 806, Wöfl. Bl. 94, Kreistp. 191.

**Bratun.**  
1930: 447, 525, 53, 222, 95, 175.

**Greppin.**  
1930: 447, 1543, 53, 92, 95, 92, konf. bürgl. Part. 761.  
1929: 447, 1089, 53, 376, 95, 8, konf. bürgl. Part. 873.  
1928: 447, 1154, 53, 472, 95, 8, konf. bürgl. Part. 821.

**Wöfl.**  
1930: 447, 1244, 53, 768, 95, 404, konf. bürgl. Part. 998.  
1929: 447, 937, 53, 721, 95, 80, konf. bürgl. Part. 981.  
1928: 447, 862, 53, 902, 95, 16, konf. bürgl. Part. 973.

**Zscherndorf**  
1930: 447, 534, 53, 264, 95, 63, konf. bürgl. Part. 273.  
1929: 447, 560, 53, 268, 95, 9, konf. bürgl. Part. 293.  
1928: 447, 447, 53, 229, 95, 10, konf. bürgl. Part. 269.

**Brehna**  
1930: 447, 559, 53, 216, 95, 169, konf. bürgl. Part. 427.  
1929: 447, 368, 53, 240, 95, 144, konf. bürgl. Part. 435.  
1928: 447, 411, 53, 271, 95, 54, konf. bürgl. Part. 500.

**Börsch.**  
1930: 447, 989, 53, 272, 95, 341, konf. bürgl. Part. 1120.  
1929: 447, 775, 53, 320, 95, 87, konf. bürgl. Part. 1078.  
1928: 447, 826, 53, 303, 95, 19, konf. bürgl. Part. 1146.

**Solkweh.**  
1930: 447, 2088, 53, 883, 95, 226, konf. bürgl. Part. 714.  
1929: 447, 1380, 53, 1098, 95, 33, konf. bürgl. Part. 1091.  
1928: 447, 1456, 53, 1140, 95, 18, konf. bürgl. Part. 1100.

**Sandersdorf**  
1930: 447, 1038, 53, 339, 95, 264, konf. bürgl. Part. 653.  
1929: 447, 767, 53, 406, 95, 24, konf. bürgl. Part. 936.  
1928: 447, 514, 53, 415, 95, 9, konf. bürgl. Part. 835.

**Wöfl.**  
1930: 447, 825, 53, 548, 95, 325, konf. bürgl. Part. 793.  
1929: 447, 704, 53, 639, 95, 20, konf. bürgl. Part. 678.  
1928: 447, 674, 53, 639, 95, 20, konf. bürgl. Part. 609.

**Wöfl.**  
1930: 447, 129, 53, 100, 95, 120, konf. bürgl. Part. 92.  
1929: 447, 118, 53, 108, 95, 33, konf. bürgl. Part. 146.  
1928: 447, 96, 53, 149, 95, 7, konf. bürgl. Part. 184.

**Zschlein.**  
1930: 447, 169, 53, 42, 95, 34, konf. bürgl. Part. 174.

**Zschernd.**  
1930: 447, 74, 53, 10, 95, 40, konf. bürgl. Part. 60.

**Mühlb.**  
1930: 447, 322, 53, 69, 95, 50, konf. bürgl. Part. 209.  
1929: 447, 239, 53, 109, 95, 9, konf. bürgl. Part. 181.  
1928: 447, 213, 53, 115, 95, 4, konf. bürgl. Part. 200.

**Niemeg.**  
1930: 447, 114, 53, 167, 95, 126.  
1929: 447, 405, 53, 165, 95, 42, konf. bürgl. Part. 308.  
1928: 447, 394, 53, 188, 95, 15, konf. bürgl. Part. 356.

**Pösch.**  
1930: 447, 434, 53, 236, 95, 150, konf. bürgl. Part. 250.  
1929: 447, 285, 53, 267, 95, 23, konf. bürgl. Part. 372.  
1928: 447, 310, 53, 806, 95, 1, konf. bürgl. Part. 302.

**Schleifh.**  
1930: 447, 79, 53, 13.  
1929: 447, 26, 53, 57, 95, 4, konf. bürgl. Part. 68.  
1928: 447, 49, 53, 57, 95, —, konf. bürgl. Part. 76.

**Freysburg**  
1930: 447, 444, 53, 263, 95, 85, konf. bürgl. Part. 290.  
1929: 447, 269, 53, 255, 95, 13, konf. bürgl. Part. 322.  
1928: 447, 306, 53, 306, 95, 6, konf. bürgl. Part. 247.

**Reichsdorf**  
1930: 447, 100, 53, 7, 95, 32, konf. bürgl. Part. 40.

**Reuden.**  
1930: 447, 57, 53, 9, 95, 10, konf. bürgl. Part. 84.

**Kreis Wittenberg**  
1930: 447, 8124, 53, 5510, 95, 5594, konf. bürgl. Part. 129.

**Wittenberg**  
1930: 447, 3482, 53, 2228, 95, 3455, Dn. 1234, Jtr. 193, DSp. 1090, 53, 762, Wirtsh. 1366, Schmalz 101, D. Landb. 43, Kreistp. 238, Bauernp. 4, Konf. 150, Chr.-Soz. Volksb. 316, Freibund 20, Nat. Mindb. 4, D. Einheitsp. 19, UStP. 8, Haus- u. Grundbes. 28.  
1929: 447, 2110, 53, 1785, 95, 1064, Dn. 1382, DSp. 55, Kreistp. 370, Dem. 893, Wirtsh. 1352, Jtr. 176, D. Einheitsp. 12, Bauernp. Knollp. 125, Haus- u. Grundbes. 435.  
1928: 447, 2714, 53, 2315, 95, 271, Dn. 2248, Jtr. 160, DSp. 1340, Dem. 1030, Wirtsh. 1639, Kreistp. 724, konf. bürgl. Part. 198.

**Wöfl.**  
1930: 447, 2157, 53, 1003, 95, 252, DSp. 95.

**Zahna**  
1930: 447, 837, 53, 431, 95, 410, konf. bürgl. Part. 228.

## Roter Durchbruch im Zeitz-Weiskensfelder Gebiet

**Weiskensf.**  
1930: 447, 7024, 53, 4945, 95, 4142, Dn. 1125, Jtr. 397, DSp. 2356, 53, 1045, Wirtsh. 1447, Schmalz 79, Landvolk 81, Volksp. 71, Bauernp. 11, Konf. 391, Chr.-Soz. 104, Freibund 32, Einheitsp. 8, UStP. 3, Haus- u. Grundbes. 24, Wehr. 4.  
1929: 447, 4915, 53, 5384, 95, 1011, Dn. 1949, DSp. 2968, Dem. 1762.  
1928: 447, 6002, 53, 5687, 95, 645, Dn. 2317, Jtr. 420, DSp. 3024, Dem. 1362, Wirtsh. 945, Kreistp. 174.

**Naumburg (Landkreis)**  
1930: 447, 2268, 53, 8150, 95, 5903, Dn. 3438, Jtr. 269, DSp. 1131, 53, 447, Wirtsh. 1524, D. Landb. 94, Bauernp. 6, Konf. 260, Chr.-Soz. Volksb. 118, konf. bürgl. Part. 221.  
1929: 447, 3221, 53, 3437, 95, 3332, Dn. 6897, DSp. 1260, Wöfl. 251, Dem. 441, Wirtsh. 2498, Jtr. 254, Chr.-Soz. 616, Volksb. 238, Wehrm. 131, konf. bürgl. Part. 750.  
1928: 447, 1946, 53, 3235, 95, 1654, Dn. 4747, Jtr. 213, DSp. 1792, Dem. 829, Wirtsh. 2557, Kreistp. 493, Wöfl.-Nat. Bl. 137, konf. bürgl. Part. 129.

**Zeitz (Stadt)**  
1930: 447, 2437, 53, 8871, 95, 5155, Dn. 1245, Jtr. 216, DSp. 1568, 53, 367, Wirtsh. 1613, D. Landb. 59, Bauernp. 4, Konf. 288, Chr.-Soz. Volksb. 245, konf. bürgl. Part. 387.  
1929: 447, 1581, 53, 8817, 95, 2574, Gemeinwohl 602, Bürgersl. 7220, Kreistp. 282 (Stadterordnetenwahl).  
1928: 447, 1819, 53, 9281, 95, 1208, Dn. 2393, Jtr. 200, DSp. 2268, Dem. 739, Wirtsh. 1700, Kreistp. 702, konf. bürgl. Part. 177.

**Zeitz (Landkreis)**  
1930: 447, 1617, 53, 766.  
1929: 447, 1195, 53, 694, 95, 90, Dn. 210, DSp. 71, Wirtsh. 106, Haus- u. Grundbes. 151.  
1928: 447, 1253, 53, 917, 95, 15, Dn. 234, Jtr. 8, DSp. 223, Dem. 96, Wirtsh. 122, konf. bürgl. Part. 201.

**Droßhau**  
1930: 447, 323, 53, 408, 95, 162, konf. bürgl. Part. 413.  
1928: 447, 263, 53, 442, 95, 12, konf. bürgl. Part. 429.

**Wöfl.**  
1930: 447, 65, 53, 363, 95, 24, konf. bürgl. Part. 85.

**Reuden.**  
1930: 447, 27, 53, 95, 95, 65.

**Pöschendorf**  
1930: 447, 69, 53, 37, 95, 106, konf. bürgl. Part. 34.

**Dörfel.**  
1930: 447, 173, 53, 143, 95, 386, konf. bürgl. Part. 129.

**Zschlein**  
1930: 447, 69, 53, 146, 95, 8, konf. bürgl. Part. 56.

**Gröben.**  
1930: 447, 389, 53, 263, 95, 18, konf. bürgl. Part. 176.

**Reuden.**  
1930: 447, 66, 53, 99, 95, 3, konf. bürgl. Part. 52.

**Lützen.**  
1930: 447, 56, 53, 52, 95, 89, konf. bürgl. Part. 20.

**Deuden.**  
1930: 447, 88, 53, 263, 95, 64, konf. bürgl. Part. 129.

**Eslerb.**  
1930: 447, 38, 53, 252, 95, 290, konf. bürgl. Part. 188.

**Obernella.**  
1930: 447, 19, 53, 48, 95, 12, konf. bürgl. Part. 68.





# Hunger-Mansfeld in Front für die RPD.

**Mansfelder Gebirgskreis.**  
1930: R.P. 13 382, S.P. 8635, N.S. 10 338, Dn. 3460, Jtr. 1448, D.Wp. 2122, Stp. 732, Wirtsh. 1934, Schmalft 368, D. Landb. 2139, Wrechs. 122, Bauernp. 20, Konf. 279, Chr.-Soz. Volksp. 512, Freibund 53, Nat. Wirtsh. 26, D. Einheitsp. 6, U.S.P. 20, Haus- u. Grundbes. 30.  
1928: R.P. 13 683, S.P. 9084, N.S. 736, Dn. 8282, Jtr. 1252, D.Wp. 3410, Stp. 1064, Wirtsh. 2356, D. Landb. 36, Wrechs. 783, Bauernp. 165, Haus- u. Grundbes. 102.  
**Mansfelder Gebirgskreis.**  
1930: R.P. 8399, S.P. 8689, N.S. 7164.  
**Eisenstein.**  
1930: R.P. 2103, S.P. 2371, N.S. 3834, Dn. 1169, Jtr. 533, D.Wp. 1178, Stp. 658, Wirtsh. 495.  
1929: R.P. 1852, S.P. 3067, N.S. 472, Dn. 2098, D.Wp. 1216, Wrechs. 207, Dem. 454, Wirtsh. 966, Jtr. 507, Haus- u. Grundbes. 138, Bauernp. 230, Konf. bürgerl. Part. 119.  
1928: R.P. 1818, S.P. 2543, N.S. 254, Dn. 1079, Jtr. 523, D.Wp. 2295, Dem. 339, Wirtsh. 953, Nat. Wirtsh. 31, 316, Wrechs. 156, Konf. bürgerl. Part. 46.  
**Seiffelbach (Mansf. Gebirgskr.).**  
1930: R.P. 1768, S.P. 978, N.S. 1288.  
1929: R.P. 1008, S.P. 84, N.S. 533, Witte 177, Wirtsh. Einheitsp. 968, Konf. bürgerl. Part. 26.  
1928: R.P. 1389, S.P. 1162, N.S. 135, Dn. 361, Jtr. 20, D.Wp. 840, Dem. 144, Mittelst. 856, Konf. bürgerl. Part. 64.  
Die Vergleichslisten für 1929 beziehen sich in diesem Falle auf die Kreisverordnungen.  
**Reinbach.**  
1930: R.P. 481, S.P. 367, N.S. 326.  
1929: R.P. 320, S.P. 482, N.S. 160, Konf. bgl. Part. 397 (Kreistag).  
1928: R.P. 509, S.P. 431, N.S. 24, Konf. bgl. Part. 475.  
**Eisenstein.**  
1930: R.P. 273, S.P. 395, N.S. 220.  
1929: R.P. 128, S.P. 476, N.S. 113, Konf. bgl. Part. 237 (Kreistag).  
1928: R.P. 204, S.P. 301, N.S. 14, Konf. bgl. Part. 432.  
**Klostermansfeld.**  
1930: R.P. 509, S.P. 607, N.S. 461.  
1929: R.P. 237, S.P. 685, N.S. 110, Konf. bgl. Part. 860 (Kreistag).  
1928: R.P. 434, S.P. 633, N.S. 21, Konf. bgl. Part. 933.  
**Berthelbach.**  
1930: R.P. 863, S.P. 1071, N.S. 317, Dn. 168, Jtr. 70, D.Wp. 142, Stp. 76, Wirtsh. 222.  
1929: R.P. 749, S.P. 1281, N.S. 71, Dn. 459, D.Wp. 162, Dem. 115, Wirtsh. 96, Jtr. 61, Chr.-Soz. Volksp. 44, Konf. bürgerl. Part. 70.  
1928: R.P. 340, S.P. 104, N.S. 21, Dn. 451, Jtr. 69, D.Wp. 219, Dem. 86, Wirtsh. 192, Konf. bürgerl. Part. 53.  
**Miesleben a. E. (Seiffelkr.).**  
1930: R.P. 822, S.P. 221, N.S. 509, Konf. bürgerl. Part. 626.  
1929: R.P. 726, S.P. 141, N.S. 84, Konf. bürgerl. Part. 843.  
1928: R.P. 649, S.P. 249, N.S. 22, Konf. bürgerl. Part. 961.  
**Dortheim.**  
1930: R.P. 176, S.P. 163, N.S. 115, Konf. bürgerl. Part. 170.  
1929: R.P. 215, S.P. 200, N.S. 44, Konf. bürgerl. Part. 263.  
1928: R.P. 226, S.P. 176, N.S. 11, Konf. bürgerl. Part. 238.  
**Interleim.**  
1930: R.P. 543, S.P. 530, N.S. 191, Konf. bürgerl. Part. 476.  
1929: R.P. 543, S.P. 614, N.S. 33, Konf. bürgerl. Part. 353.  
1928: R.P. 632, S.P. 357, N.S. 12, Konf. bürgerl. Part. 391.  
**Interleim.**  
1930: R.P. 291, S.P. 89, N.S. 235, Konf. bürgerl. Part. 203.  
1929: R.P. 431, S.P. 110, N.S. 50, Konf. bürgerl. Part. 232.  
1928: R.P. 390, S.P. 100, N.S. 28, Konf. bürgerl. Part. 320.  
**Helm.**  
1930: R.P. 430, S.P. 128, N.S. 283, Konf. bürgerl. Part. 352.  
1929: R.P. 366, S.P. 145, N.S. 155, Konf. bürgerl. Part. 473.  
1928: R.P. 448, S.P. 159, N.S. 82, Konf. bürgerl. Part. 311.  
**Kansleben.**  
1930: R.P. 640, S.P. 842, N.S. 487, Konf. bürgerl. Part. 522.  
1929: R.P. 632, S.P. 347, N.S. 111, Konf. bürgerl. Part. 593.  
1928: R.P. 777, S.P. 218, N.S. 17, Konf. bürgerl. Part. 656.  
**Wippa.**  
1930: R.P. 122, S.P. 220, N.S. 138.  
1929: R.P. 22, S.P. 20, N.S. 20, Konf. bgl. Part. 350 (Kreistag).  
1928: R.P. 9, S.P. 361, N.S. 5, Konf. bgl. Part. 293.  
**Lüchfeld.**  
1930: R.P. 36, S.P. 260, N.S. 93.  
**Wipba.**  
1930: R.P. 61, S.P. 117, N.S. 60.  
**Miesleben a. S.**  
1930: R.P. 75, S.P. 177, N.S. 19.  
**Umgerode.**  
1930: R.P. 50, S.P. 190, N.S. 67.  
**Miesleben.**  
1930: R.P. 392, S.P. 254, N.S. 250.  
**Hilberath.**  
1930: R.P. 286, S.P. 565, N.S. 143.  
**Hilberath.**  
1930: R.P. 172, S.P. 96, N.S. 47, Konf. bürgerl. Part. 240.  
**Reiburger Güter.**  
1930: R.P. 37, S.P. 42, N.S. 6, Konf. bürgerl. Part. 3.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 34, S.P. 9, N.S. 11, Konf. bürgerl. Part. 44.  
**Reiburg.**  
1930: R.P. 83, S.P. 76, N.S. 163, Konf. bürgerl. Part. 66.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 293, S.P. 92, N.S. 37, Konf. bürgerl. Part. 369.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 377, S.P. 155, N.S. 93, Konf. bürgerl. Part. 104.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 331, S.P. 96, N.S. 106, Konf. bürgerl. Part. 144.  
1930: R.P. 358, S.P. 144, N.S. 849, Dn. 2463, Jtr. 600, D.Wp. 939, Dem. 3437, Wirtsh. 1175, Wrechs. 634, Konf. bürgerl. Part.  
Die Vergleichslisten für 1929 beziehen sich in diesem Falle auf die Kreisverordnungen.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 860, S.P. 871, N.S. 678, Konf. bürgerl. Part. 129.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 349, S.P. 240, N.S. 204, Konf. bürgerl. Part. 136.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 288, S.P. 108, N.S. 470, Konf. bürgerl. Part. 155.

**Hausleben.**  
1930: R.P. 133, S.P. 12, Jtr. 371.  
**Hain.**  
1930: R.P. 9, S.P. 50, N.S. 32, Konf. bürgerl. Part. 17.  
**Werringerh.**  
1930: R.P. 19, S.P. 8, N.S. 11, Konf. bürgerl. Part. 5.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 88, S.P. 193, N.S. 59, Konf. bürgerl. Part. 15.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 282, S.P. 58, N.S. 63, Konf. bürgerl. Part. 32.  
**Schnecken.**  
1930: R.P. 7, S.P. 9, N.S. 29, Konf. bürgerl. Part. 3.  
**Holzenh.**  
1930: R.P. 127, S.P. 116, N.S. 145, Konf. bürgerl. Part. 23.  
**Kranenheim.**  
1930: R.P. 253, S.P. 215, N.S. 155, Konf. bürgerl. Part. 44.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 114, S.P. 199, N.S. 26, Konf. bürgerl. Part. 9.  
**Ebersleben.**  
1930: R.P. 107, S.P. 97, N.S. 66, Konf. bürgerl. Part. 25.  
**Sundshausen.**  
1930: R.P. 100, S.P. 216, N.S. 153, Konf. bürgerl. Part. 70.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 171, S.P. 130, N.S. 262, Konf. bürgerl. Part. 17.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 214, S.P. 8, N.S. 64, Konf. bürgerl. Part. 47.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 181, S.P. 160, N.S. 445, Konf. bürgerl. Part. 175.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 191, S.P. 240, N.S. 144, Konf. bürgerl. Part. 51.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 349, S.P. 175, N.S. 166, Konf. bürgerl. Part. 35.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 9, S.P. 48, N.S. 12, Konf. bürgerl. Part. 3.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 27, S.P. 47, N.S. 25, Konf. bürgerl. Part. 9.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 11, S.P. 63, N.S. 15, Konf. bürgerl. Part. 11.

**Hain S. Kurra.**  
1930: R.P. 5, S.P. 93, N.S. 33, Konf. bürgerl. Part. 17.  
**Hobshausen.**  
1930: R.P. 24, S.P. 15, N.S. 20.  
**Schnecken.**  
1930: R.P. 29, S.P. 49, N.S. 6, Konf. bürgerl. Part. 2.  
**Lüchfeld.**  
1930: R.P. 38, S.P. 9, N.S. 75.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 19, S.P. 22, N.S. 35.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 29, S.P. 3, N.S. 29, Konf. bürgerl. Part. 3.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 337, S.P. 189, N.S. 308, Konf. bürgerl. Part. 115.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 28, S.P. 21, N.S. 18.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 171, S.P. 122, N.S. 95.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 123, S.P. 151, N.S. 72.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 22, S.P. 151, N.S. 44.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 119.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 226, S.P. 226, N.S. 48.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 529, S.P. 289, N.S. 198, Konf. bürgerl. Part. 82.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 2, S.P. 84, N.S. 23.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 59, S.P. 33, N.S. 38, Konf. bürgerl. Part. 7.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 282, S.P. 38, N.S. 63, Konf. bürgerl. Part. 162.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 88, S.P. 128, N.S. 19, Konf. bürgerl. Part. 58.  
**Waldorf S. Werrn.**  
1930: R.P. 183, S.P. 65, N.S. 54, Konf. bürgerl. Part. 162.

# Roter Vorktok in Delitzsch-Lorgau

**Kreis Delitzsch und Stadt.**  
1930: R.P. 13 771, S.P. 7549, N.S. 7627, Dn. 1740, Jtr. 324, D.Wp. 2829, Stp. 1475, Wirtsh. 3468, Schmalft 314, D. Landb. 6347, Volksp. 547, Bauernp. 302, Konf. 402, Chr.-Soz. Volksp. 672, Freibund 62, Nat. Wirtsh. 8, Einheitsp. 7, U.S.P. 81, Haus- u. Grundbes. 61.  
**Delitzsch.**  
1930: R.P. 2878, S.P. 1480, N.S. 1476, Dn. 316, Jtr. 159, D.Wp. 715, Stp. 599, Wirtsh. 1052.  
1929: R.P. 2129, S.P. 1572, N.S. 292, Dn. 394, D.Wp. 319, Dem. 509, Wrechs. 63, Wirtsh. 1691, Jtr. 134, Konf. bürgerl. Part. 398.  
1928: R.P. 2415, S.P. 1628, N.S. 103, Dn. 1038, Jtr. 149, D.Wp. 866, Dem. 506, Wirtsh. 1141, Wrechs. 151, Haus- u. Grundbes. 63.  
**Eilenburg.**  
1930: R.P. 3518, S.P. 2514, N.S. 1521, Dn. 382, Jtr. 95, D.Wp. 1084, Stp. 449, Wirtsh. 1262, Schmalft 157, Wrechs. 225, Konf. 6, Chr.-Soz. Volksp. 129, Freibund 319, Nat. Wirtsh. 15, D. Einheitsp. - Kretschmar 3, U.S.P. 17, Haus- u. Grundbes. 9.  
1929: R.P. 2543, S.P. 2946, N.S. 334, Dn. 537, D.Wp. 1279, 3361, 152, Dem. 556, Wirtsh. 865, Jtr. 102, Konf. bürgerl. Part. 536.  
1928: R.P. 2410, S.P. 2838, N.S. 142, Dn. 1031, Jtr. 95, D.Wp. 1561, Dem. 398, Wirtsh. 761, Wrechs. 155, Konf. bürgerl. Part. 144.  
**Lorgau (Stadt).**  
1930: R.P. 1192, S.P. 1259, N.S. 8062, Dn. 633, Jtr. 193, D.Wp. 496, Stp. 177, Wirtsh. 336, Landb. 84, Bauernp. 1, Konf. 157, Chr.-Soz. Volksp. 209, Konf. Part. 135.  
1929: R.P. 625, S.P. 1206, N.S. 391, Dn. 691, D.Wp. 339, Deutschp. 1008, Dem. 184, Wirtsh. 246, Jtr. 93, Bauern- u. Landb. 624, Haus- u. Grundbes. 11.  
1928: R.P. 754, S.P. 1028, N.S. 237, Dn. 1527, Jtr. 138, D.Wp. 711, Dem. 293, Wirtsh. 383, 3361, Nat. Wirtsh. 888, Wrechs. 184.  
**Kreis Liebenwerda.**  
1930: R.P. 10 087, S.P. 8450, N.S. 7252.  
**Liebenwerda.**  
1930: R.P. 291, S.P. 358, N.S. 527.  
1929: R.P. 80, S.P. 491, N.S. 177, Dn. 155, D.Wp. 355, Dem. 159, Wirtsh. 99, Jtr. 35, Konf. bürgerl. Part. 108.  
1928: R.P. 100, S.P. 477, N.S. 53, Dn. 281, Jtr. 28, D.Wp. 475, Dem. 182, Wirtsh. 74, Konf. bürgerl. Part. 51.  
**Liebenwerda.**  
1930: R.P. 685, S.P. 313, N.S. 624.  
1929: R.P. 875, S.P. 319, N.S. 181, Dn. 199, D.Wp. 299, Dem. 81, Jtr. 41, Konf. bürgerl. Part. 247.  
1928: R.P. 447, S.P. 964, N.S. 248, Dn. 223, Jtr. 27, D.Wp. 339, Dem. 80, Wirtsh. 289, Konf. bürgerl. Part. 61.  
**Wiesla.**  
1930: R.P. 516, S.P. 181, N.S. 120.  
**Hohenleuth.**  
1930: R.P. 475, S.P. 190, N.S. 300.  
**Kohlsch.**  
1930: R.P. 46, S.P. 15, N.S. 20.  
**Kallenberg.**  
1930: R.P. 323, S.P. 907, N.S. 692.  
**Wiesla.**  
1930: R.P. 326, S.P. 276, N.S. 144.  
**Kahla.**  
1930: R.P. 71, S.P. 25, N.S. 26.  
**Döllingen.**  
1930: R.P. 117, S.P. 89, N.S. 42.  
**Prölsch.**  
1930: R.P. 638, S.P. 161, N.S. 95.

**Grana.**  
1930: R.P. 123, S.P. 16, N.S. 78.  
**Graunh.**  
1930: R.P. 158, S.P. 95, N.S. 82.  
**Gollma.**  
1930: R.P. 273, S.P. 43, N.S. 100, Konf. bürgerl. Part. 166.  
**Grimma.**  
1930: R.P. 77, S.P. 21, N.S. 38, Konf. bürgerl. Part. 61.  
**Jirchp.**  
1930: R.P. 65, S.P. 39, N.S. 92.  
**Kreis Leisnig.**  
1930: R.P. 41, S.P. 63, N.S. 102.  
**Kanitz.**  
1930: R.P. 70, S.P. 17, Konf. bürgerl. Part. 56.  
**Prölsch.**  
1930: R.P. 47, S.P. 37, N.S. 28.  
**Schölk.**  
1930: R.P. 22, S.P. 5, N.S. 41, Konf. bürgerl. Part. 83.  
**Clöben.**  
1930: R.P. 171, S.P. 22, N.S. 104, Konf. bürgerl. Part. 127.  
**Einewitz.**  
1930: R.P. 121, S.P. 14, N.S. 36, Konf. bürgerl. Part. 69.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 155, S.P. 120, Konf. bürgerl. Part. 229.  
**Kanitz.**  
1930: R.P. 54, S.P. 27, Konf. bürgerl. Part. 157.  
**Kroßh.**  
1930: R.P. 235, S.P. 85, N.S. 23, Konf. bürgerl. Part. 105.  
**Hohenleuth.**  
1930: R.P. 160, S.P. 82, N.S. 52, Konf. bürgerl. Part. 174.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 106, S.P. 73, Konf. bürgerl. Part. 214.  
**Kahla.**  
1930: R.P. 6, S.P. 2, N.S. 43, Konf. bürgerl. Part. 31.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 15, S.P. 7, N.S. 12, Konf. bürgerl. Part. 48.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 18, S.P. 1, N.S. 17, Konf. bürgerl. Part. 34.  
**Kahla.**  
1930: R.P. 52, S.P. 15, N.S. 40, Konf. bürgerl. Part. 71.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 131, S.P. 56, N.S. 46, Konf. bürgerl. Part. 155.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 36, S.P. 5, N.S. 22, Konf. bürgerl. Part. 39.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 75, S.P. 38, N.S. 35, Konf. bürgerl. Part. 135.  
**Krippeh.**  
1930: R.P. 12, S.P. 30, N.S. 5, Konf. bürgerl. Part. 76.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 521, S.P. 52, N.S. 43, Konf. bürgerl. Part. 161.  
**Waldorf.**  
1930: R.P. 15, S.P. 12, N.S. 14, Konf. bürgerl. Part. 87.

# Kreis Ebersberg

**Kreis Ebersberg.**  
1930: R.P. 3268, S.P. 2200, N.S. 6826, Dn. 1423, Jtr. 42, D.Wp. 1134, Stp. 643, Wirtsh. 415, Schmalft 341, D. Landb. 3464, Volksp. 94, Bauernp. 767, Konf. 125, Chr.-Soz. Volksp. 185, Freibund 39, Nat. Wirtsh. 2, Einheitsp. 6, U.S.P. 14, Haus- u. Grundbes. 4.  
1930: R.P. 367, S.P. 171, N.S. 455.

# Die Hitler-Garde erhält in Höchsten Zuwachs

U.S. Die letzte Gemeindevertragsprüfung behandelte folgende Tagesordnung: "Abahl eines Erziehungsinstituts" und "Verhinderung". Der Gemeindebevollmächtigte Ägerer denkt doch nun, daß der Schlag nach Sozialdemokratischer Richtung nicht nur in der Gemeinde durch die Wahl eines Erziehungsinstituts, sondern auch in seinem Parlament. Die sozialdemokratische Einheitsfront, deren Wortführer Arbeiterführer S. d. ist, schlug gleich den Arbeiter D. H. vor, welcher auch durchkam. Der kommunistische Sozialdemokrat Herr S. ist allerdings dem Sozialismus unterworfen. Arbeiter, der "gefreite", lächelte im Hinaus, daß er nun noch einen Partner hat, der sich ebenfalls von den Interessen der Arbeiterklasse abwendet. Nun ist Arbeiter S. o. l. kein Plan geübt, er hätte immer Angst, beim Arbeiterführer S. d. allein abzurufen zu können, nun macht es der sozialdemokratische "Citron" nun klapper es schon. Ein feines Räuber, wenn alle drei aufmarschieren, geschminkt mit der Arbeitergarde. Die Arbeiterklasse weiß, was sie von diesen Heiden zu erwarten hat.  
Beim Rinderfest auf der Weide hat "Arthur" den Sieg mit Prominenten gleich etwas angefeindet. Von den anwesenden Arbeitern konnte Arthur nur ein kaltes Lächeln entgegennehmen. Das merkte sogar die Frau des schönen Arthur und machte ihn aufmerksam, das Gespräch abbrechen, denn er würde doch nur von den Arbeitern ausgelacht. Wo die Frau kommt schon zur Erkenntnis, wieviel "Arthur" auf politischem Gebiet verjumpt ist.

Hier wäre es am Platze, wenn die Frau ihrem Manne etwas proletarisches Denkmögen einhämmern würde. Es ist der Einwohnerschaft zur Genüge bekannt, wieviel "Arthur" bezüglich Vertretung proletarischer Interessen im Dorparlament zurückgelassen ist. Die Arbeiterklasse ist nicht diese kalten Besten.

**Thale.** Eine neue Radiumquelle entdeckt. Thale der Steckenberger Radiumquelle ist nur kurzem eine neue radiumhaltige Quelle entdeckt worden, die nach dem Urteil Sachverständiger durch eine höhere Radioaktivität ausgezeichnet ist als die alte Quelle. Die Ausbeutung ist sowohl von der Gemeinde als auch von der Verwaltung Steckenberg wie von privater Seite bereits in Erwägung gezogen worden.

**Stendal.** Glücklich in Unglück. Eine Frau, die abends 8 Uhr in den Isen in Isen begriffenen Debus Richtung Hannover reisen wollte, glitt aus und fiel unter den Wagen neben die Gleise. Durch die Notbremse konnte der Zug lediglich zum Stehen gebracht werden. Es ergab sich, daß der Unfall gut abgelaufen war, die Frau war unverletzt geblieben.

**Left und verbreitet die kommunistische Presse!**



# Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Der Klassenkampf erscheint jeden Sonntag nachmittags, außer Sonn- und Feiertag. Bezugspreis: frei Haus monatlich 2,40 Mark, durch die Post bezogen 2,50 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verleger: Halle-Merseburger Zeitungsgesellschaft GmbH, Halle, Vertheilungstr. 14. Fernruf: 210 65 (Abd.); 210 47 (Berlag).

Mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung  
**Der Rote Stern**

Anzeigenpreis: 15 Pf. für den cm Höhe und Breite: 1 Wk. im Zeitl. Einfließen: Kreisamt des Gauvereins Halle, Gommersdorf und Pörsdorf, Postfachamt Leipzig 28471 Halle-Merseburger Zeitungsgesellschaft G. m. b. H., Halle. Druck: Druckerei Buchdruckerei G. m. b. H., Halle, Vertheilungstr. 14.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Montag, 15. September 1930

10. Jahrgang \* Nr. 216

## Machtvoller Vormarsch der KPD.

In Mitteldeutschland, Halle, Berlin und Niederrhein die stärkste Partei — SPD. verliert eine Million Arbeiter an die KPD. — Bölliger Zusammenbruch der alten bürgerlichen Parteien — Die Nazis als Konkursverwalter

### Wir werden Sowjet-Deutschland erkämpfen!

#### Das Gesamtergebnis

(WZB) Berlin, 15. September.

Nach der vorläufigen amtlichen Zählung wurden bei der Reichstagswahl am 14. September 34 943 460 (30 738 381) gültige Stimmen abgegeben. Es entfielen auf:

KPD	4 587 708	(3 263 354)
SPD	8 572 016	(9 151 059)
DNVP	2 458 497	(4 380 029)
Zentrum	4 128 929	(3 711 141)
DP	1 576 149	(2 678 207)
Staatspartei	1 322 608	(1 504 148)
Wirtsch. P.	1 360 585	(1 395 684)
Bayr. WP.	1 058 556	(945 304)
Nat.-Soz.	6 401 210	(809 771)

#### Die großen Industriebezirke für die KPD!

##### Wahlkreis 11 Halle-Merseburg

Wahlbeteiligung 90 Prozent.

KPD	205 495	(1928: 176 113)
SPD	160 408	(1928: 171 967)
Dntl. Vp.	72 000	(1928: 154 058)
Zentr.	10 662	(1928: 9 860)
DP	50 561	(1928: 74 127)
Wirtsch. (Demokr.)	26 819	(1928: 33 342)
Wirtsch. P.	44 416	(1928: 42 874)
Nazi	180 000	(1928: 19 645)
D. Landb.	59 007	
Christl. Volksd.	8 232	
Konf.	8 645	
D. Bauernp.	3 053	

##### Ergebnis von Halle

	14.	9.	30.	17.	11.	29.	20.	5.	28.	7.	12.	24.	4.	5.	24.
KPD	32 424	25 948	31 598	27 542	30 100										
SPD	15 658	16 101	16 943	12 138	11 300										
Nazis	31 736	6 200	2 814	3 555											
Dntl. Vp.	14 655		23 454	28 276	26 200										
DP	10 250		19 702	16 935	15 700										
Wirtsch. P.	7 092	47 826	4 071	3 841	2 400										
Staatsp. (Demokr.)	4 785		6 206	1 807	6 151										
Zentrum	3281		2 195	9 366	1 820										

##### Wahlkreis 2 (Berlin-Stadt)

KP. 408 642 (352 086), SP. 346 014, (404 786), NS. 158 165 (16 464), Dn. 145 022 (186 470), Ztr. 44 667 (39 845), DP. 27 515 (51 032), Sp. 53 095 (80 346), Wirtsch. P. 27 359 (28 629), D. Landb. 397 (1600), Wirtsch. P. 4418, Volksd. 10 369.

##### Wahlkreis 22 (Düsseldorf-Nord)

(Amtliches Ergebnis)

Gültige Stimmen: 1 236 689 (1 067 629). KP. 320 812 (238 757), SP. 169 549 (202 844), NS. 210 106 (19 870), Dn. 59 673 (126 586), Ztr. 230 506 (223 544), DP. 60 921 (45 916), Sp. 30 238 (34 959), Demokraten, Wirtsch. P. 65 528 (64 950), Landvolk 1376 (-), Konf. 10 291 (-), Chr.-Soz. 42 241, Volksr. 27 686 (28 095), sonstige 15 752 (32 838).

##### Wahlkreis 17 (Westfalen-Nord)

Gültige Stimmen: 1 348 851 (1 252 161). KP. 152 387 (107 021), SP. 236 935 (292 541), NS. 161 725 (18 113), DP. 79 107 (111 034), Ztr. 424 514 (378 896), DP. 65 344 (100 194), Sp. 28 096 (30 484), Wirtsch. P. 53 969 (68 895), Landvolk 31 512 (40 480), Konf. 14 741, Chr.-Soz. 45 675, Volksr. 17 137 (20 095), sonstige 7747 (39 399).

##### Wahlkreis 9 (Oppeln)

KP. 111 167 (71 626), SP. 62 706 (70 961), NS. 64 048 (55 455), Dn. 102 247 (96 200), Ztr. 235 573 (225 890), DP. 8504 (15 128), Sp. 6912 (9181), Wirtsch. P. 13 901 (7330), D. Landb. 14 694 (6253).

Bauernb. 3371, Konf. P. 2327, Chr.-Soz. Volksd. 4914, Poln.-Kath. 37 012 (30 209), Gültige Stimmen 670 002 (576 425).

##### Wahlkreis 34 (Hamburg)

(Amtliches Ergebnis)

Gültige Stimmen 751 632 (692 745). KP. 135 210 (116 140), SP. 240 648 (255 193), NS. 144 534 (17 761), Dn. 31 467 (88 921), Ztr. 10 994 (10 739), DP. 69 036 (95 715), Sp. 64 130 (80 344 Dem.), Wirtsch. P. 16 899 (16 875), Landvolk 512 (934), Konf. 20 742, Chr.-Soz. 948, sonstige 4256.

Eine ausführliche Würdigung des Wahlergebnisses muß einer späteren Besprechung vorbehalten bleiben. Die großen Linien sind heute schon klar: der Gewinn der KPD hat sich zum weitesten größten Teil — es handelt sich vermutlich um mehr als eine Millionen Proleten — auf Kosten der SPD, zum kleineren durch Aktivierung neuer Wählergruppen vollzogen. Wenn die SPD „nur“ 600 000 Stimmen verloren hat, so verdankt sie dies dem Umfange, daß sie aus dem Bereich der bürgerlichen Mittelparteien, insbesondere der demokratischen, Wähler ziehen konnte, die ihre Wähler an Arbeiter an die KPD teilweise aufzugeben haben. Wir gehen kaum zu weit, wenn wir diese Kleinbürgergewinne der SPD auf annähernd eine halbe Million beziffern.

Die Verschönerung im Proletariat ist also weit größer, als es in den früheren Wahlsitzungen zum Ausdruck kommt — die SPD hat sich äußerlich einigermassen gehalten, indem sie noch mehr verbürgerlichte, während die KPD ihr einen bedeutenden Teil (ein Fünftel bis ein Sechstel) der von ihr bisher irreführten Proleten entziff, mit ihrem proletarischen Umfange im Reichsmassstab an den der SPD, ganz nahe heran kommt, in den entscheidenden Industriegebieten sie aber überflügelt.

Die Gewinne der Kommunisten an bisher sozialdemokratisch geführten Arbeitern sind in allen Bezirken des Reichs festzustellen — prozentual herabgesetzt dürfte dort am größten (bis zu 133



#### Die Mandatsverteilung im neuen Reichstag

(WZB) Berlin, 15. September.

Nach der Zusammenstellung des Reichswahlleiters, die ebensfalls mit allem Vorbehalt gegeben wird, verteilen sich die Mandate im neuen Reichstag auf die neuen Parteien folgendermaßen:

KPD	76	(54)
SPD	143	(153)
Nazi	107	(12)
DNVP	41	(78)
Zentrum	68	(62)
DP	29	(45)
Staatsp.	20	(25 Demokraten)
Wirtsch. P.	23	(23)
Bayr. WP.	19	(16)
Deutsch. Landvolk	18	(13)
Bauernp.	3	(3)
Landvolk	2	(2)
Kontormaschine	6	(8)
Chr.-Soz. Volksd.	14	(4)
Deutsch-Hannoveraner	5	
Zusgesamt: 573		(481)

unbefriedigenden Stimmenzunahme auswirkten. Der Vergleich des günstigen Ergebnisses im Mansfelder Gebirgskreis und insbesondere in Ostpreußen (obwohl auch hier eine Steigerung möglich war) mit dem durchaus unbefriedigenden in Eisenberg zeigt, daß selbst derart günstige Bedingungen der Massenmobilisierung, wie sie durch den Mansfelder Streik geschaffen wurden, nur bei systematischer, zäher revolutionärer Organisationsarbeit, vor allem zielbewußten Aufbau der Betriebsgruppen der KPD, ausgenutzt werden können.

Katastrophal ist der Zerfall der hinter der Bündnis-Regierung stehenden Parteien, aber auch der bürgerlichen Splitterpartei, von denen die Hugenberg-Gruppe immerhin noch relativ am besten abgeschnitten hat. Alles andere ist zusammengefallen — mit alleiniger Ausnahme des Zentrums, das als einer der Hauptträger der Festigung Deutschlands sogar einen gewaltigen Stimmengewinn (der eine ernste Mahnung für unsere Parteiorganisationen in katholischen Gebieten darstellt) erzielen konnte — wenn auch wohl vorwiegend durch Anziehung neuer Wähler schichten. Für die Tiefe der Krise des bürgerlichen Parteiensystems ist es bezeichnend, daß sogar die Wirtsch. P. in den allgemeinen Stimmenerhebungen mit hineingerissen wurde.

Gewonnen haben bei diesem höchstschmerzlichen Zerfall des alten bürgerlichen Parteiensystems vor allem die Nazis — teils, indem sie unmittelbar ihnen die Wähler wegnahmen, teils, indem sie deren Nachwuchs für ihre Zwecke zu verwalten und werden so wohl auch ihren unerwartet hohen Mandatsgewinn in Ministerstühle umzuwandeln versuchen. Es bedeutet zweifellos eine Schwächung unserer Parteiarbeit, insbesondere unter den verbleibenden Mittelschichten in Stadt und Land, den Angestellten und Beamten — aber auch bestimmten rückständigen Arbeiterschichten —, wenn die Nazis in einer Zeit offenbar härtester revolutionärer Gärung imstande waren, unseren Vormarsch, so gewaltig er war, zu überholen. Wenn auch unser Bezirk zu dem wenigsten gehört, die eine solche Überholung verhindern konnten, so muß doch der Risikogewinn der Nazis auch bei uns als eine ernste Mahnung angesehen werden, um so mehr, als sich die prozentuellen Gewinne der Nazis im ganzen Reich auf ungefähr einhundert bis hundertfünfzig Höhen bewegen. Gemäß dem Nationalsozialismus eine Durchgangsetappe der am Kapitalismus verzweifelnden Kleinbürgerlichen auf dem Wege zu uns sein — aber nur unter der Voraussetzung, daß wir unsere Pflicht erfüllen, daß wir mit aller Kraft alle Vertikalen zum Kampfe unter dem Banner der Revolution mobilisieren.

Stärker, als wir selbst erwartet haben, zeigt das Wahlergebnis mit seinem Zusammenbruch des ganzen alten Parteiensystems, das Vorhandensein einer tiefen revolutionären Gärung, das unmittelbare Herannahen größter Entschlüsse — aber auch den gewaltigen Massenimpuls, mit dem wir in diese Entscheidungen hineingehen. Klar und offen müssen wir bekennen, daß alles, was wir auf dem Gebiete der